



**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590



2021

Bericht über  
das **432.** Geschäftsjahr

**Berenberg** wurde 1590 gegründet und gehört heute mit den Geschäftsbereichen Investmentbank, Wealth und Asset Management und Corporate Banking zu den führenden europäischen Privatbanken. Das Bankhaus mit Sitz in Hamburg wird von persönlich haftenden Gesellschaftern geführt und hat eine starke Präsenz in den Finanzzentren Frankfurt, London und New York.

Bericht über  
das **432.** Geschäftsjahr

## Entwicklung ausgewählter Kennziffern

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresüberschuss	in Mio. Euro	60	66	40	104	161	90	23	61	108	170
Provisionsüberschuss	in Mio. Euro	206	234	244	321	254	343	279	356	416	573
Bilanzsumme	in Mio. Euro	4.279	4.525	4.514	4.738	4.716	4.741	4.693	5.059	4.654	6.376
Eigenmittel	in Mio. Euro	221	223	219	234	265	296	293	288	296	341
Forderungen an Kunden/Kredite	in Mio. Euro	794	642	750	1.013	934	929	1.097	1.175	1.048	1.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden/Einlagen	in Mio. Euro	3.083	3.390	3.199	3.570	3.721	3.736	3.924	4.263	3.835	5.480
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	in %	43,8	46,9	28,8	67,3	95,8	43,0	9,8	28,5	52,0	82,7
Aufwands-Ertrags-Relation	in %	76,5	78,1	85,7	72,2	63,9	72,7	88,9	79,9	70,9	65,8
Verwaltetes Vermögen	in Mrd. Euro	25,7	27,5	32,9	35,7	36,3	37,0	36,7	40,7	41,3	44,8
Mitarbeiter*		1.036	1.066	1.159	1.236	1.407	1.474	1.640	1.474	1.573	1.703

\* Berenberg-Gruppe

# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Gremien</b>	<b>6</b>
<b>Das Jahr 2021</b>	<b>8</b>
<b>Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter</b>	<b>12</b>
Grundlagen des Instituts	12
Selbstverständnis	12
Kerngeschäftsfelder	13
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	15
Auszeichnungen	17
Finanzwirtschaftliche Situation	18
Ertragslage	18
Finanz- und Vermögenslage	22
Gesamtaussage	26
Investmentbank	27
Wealth und Asset Management	43
Wealth Management	43
Asset Management	46
Corporate Banking	51
Zentrale Stabs- und Steuerungsbereiche	56
Mitarbeiter	58
Risikobericht	60
Prognosen und Chancen für 2022	65
<b>Jahresabschluss (Auszüge)</b>	<b>71</b>
Jahresbilanz	72
Gewinn- und Verlustrechnung	74
Anhang (Auszüge)	76
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>95</b>
<b>Standorte</b>	<b>97</b>



*Die persönlich haftenden Gesellschafter (v.l.): Christian Kühn, Hendrik Riehmer und David Mortlock*

**Liebe Kundinnen und Kunden,  
sehr geehrte Geschäftspartner,**

2021 hat als zweites Jahr einer bis dato unvorstellbaren Pandemie für uns alle täglich neue Überraschungen parat gehalten. Bei Berenberg haben wir uns schnell auf die besonderen Anforderungen eingestellt und erforderliche Maßnahmen stets konsequent umgesetzt, um die reibungslose und erfolgreiche Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Unsere Kunden haben den engen Kontakt durch unsere Berater – auch durch neue digitale Kanäle – sehr geschätzt. Zudem haben wir großes Augenmerk auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter gelegt.

2021 erzielten wir das beste Ergebnis unserer Geschichte. Der Jahresüberschuss, der 2021 operativ erzielt wurde, stieg von 108,2 auf 170,1 Mio. Euro. Das ist das mit Abstand beste jemals erzielte Ergebnis der Bank und übersteigt auch alle früheren herausragenden Geschäftsjahre. Das verwaltete Vermögen stieg trotz der Übertragung von Assets aus dem Overlay Management auf einen Kooperationspartner von 41,3 auf 44,8 Mrd. Euro. In unseren Fonds und im Wealth Management freuen wir uns über sehr deutliche Zuflüsse neuer Assets. Unsere Investmentbank lieferte ebenfalls ein Rekordergebnis. Aufgrund unseres wachsenden Geschäftsumfangs haben wir die Anzahl der Mitarbeiter deutlich von 1.573 auf 1.703 erhöht.

Das sehr erfreuliche Geschäftsergebnis ist die Folge unserer stetigen Investitionen in Know-how und Service. Als mittelgroße Bank haben wir zum einen die Größe

und die Mittel, in unser Geschäftsmodell zu investieren. Zum anderen können wir unseren Boutique-Ansatz verfolgen und nur solche Dienstleistungen anbieten, mit denen wir unseren Kunden qualitativ Mehrwerte bieten.

In der Investmentbank haben wir unser Research weiter ausgebaut. Zum Jahresende haben unsere 129 (Vorjahr 116) Aktienanalysten in London, New York und Frankfurt 1.250 (Vj. 1.100) Aktien bewertet. Unser 76-köpfiges Sales Team betreut 950 institutionelle Kunden. Im Bereich Börsengänge und Kapitalerhöhungen (Equity Capital Markets) konnten wir unser hervorragendes Vorjahresergebnis noch weiter ausbauen und die Anzahl der Transaktionen von 67 auf 114 erhöhen, wobei sich das Gesamtvolumen mehr als verdoppelt hat. Wie schon in den Vorjahren waren wir in der DACH-Region die Bank, die die meisten ECM-Transaktionen begleitet hat. Aber auch international waren wir sehr erfolgreich in Frankreich und Benelux, den nordischen Ländern, in UK und insbesondere in den USA, wo wir allein 23 (14) Transaktionen begleiteten.

Unser Wealth und Asset Management haben wir in den letzten Jahren neu aufgestellt. Heute sind 18 der 21 Berenberg-Fonds, die den nötigen Track Record von drei Jahren aufweisen, von der Ratingagentur MORNINGSTAR mit vier oder fünf Sternen ausgezeichnet. Diese und viele weitere Auszeichnungen sind ein eindrucksvoller Beleg unserer Qualität und Performance, die direkt unseren Kunden zugutekommen.

Mit unseren mittlerweile 20 Kreditfonds (Private Debt) im Corporate Banking bieten wir Anlegern die Möglichkeit, im Niedrigzinsumfeld attraktive Renditen zu erwirtschaften. Mit diesen Fonds finanzieren wir insbesondere Unternehmenskäufe, Schiffe und Projekte im Bereich erneuerbare Energien. Die Ratingagentur SCOPE hat uns dafür jüngst als »Bester Asset Manager Private Debt« ausgezeichnet. Besonderen Wert legen wir nach wie vor auf unser konservatives und dabei ertragsstarkes Kreditportfolio.

Diese Beispiele aus allen Geschäftsbereichen zeigen, dass wir gut im Markt positioniert sind. Mit unserem an der unabhängigen Beratung ausgerichteten Geschäftsmodell und einer eindrucksvollen Performance konnten wir viele neue Kunden gewinnen. Daher blicken wir zuversichtlich nach vorn und wollen den Ausbau unseres Geschäfts fortsetzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn

## **GREMIEN**

### **Persönlich haftende Gesellschafter**

Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn

### **Verwaltungsrat**

Dr. Hans-Walter Peters, Vorsitzender  
Ehem. persönlich haftender Gesellschafter und Sprecher der  
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

John v. Berenberg-Consbruch  
Berlin

Pierre Alexis Hocke  
Member of the Board of Directors, Compagnie du Bois Sauvage S. A., Brüssel

Helge F. Kolaschnik  
Kolaschnik Partner Rechtsanwälte PartGmbH, Hamburg

Joshua Ruch  
Chairman and Chief Executive Officer, Vaal, Inc., New York

Dr. Hans-Rüdiger Schewe  
Präsident der Fürstlich Fürstenbergischen Gesamtverwaltung, Donaueschingen

Andreas v. Specht  
Geschäftsführender Gesellschafter, AvS – International Trusted Advisors GmbH, Frankfurt

## Erweiterte Geschäftsleitung

Tobias Bittrich

## Managing Directors

Lars Andersen

Matthias Born

Stewart Cook

Lars Fuhrken

Ludger Hoppe

Laura Janssens

Knut Jessen

Dr. Alexander v. Kuhlberg

Dr. Mickey Levy

Ivonn Marquardt

Prof. Dr. Bernd Meyer

Klaus Naeve

Peter Nichols

Dennis Paschke

Dr. Holger Schmieding

Dr. Christian Schumacher

Lars Schwartz

Uwe Schwedewsky

Johannes Sommer

Philipp Wiechmann

Ken Zipse

Stand: 1.1.2022

# DAS JAHR 2021

## Januar

Berenberg erhält als Vermögensverwalter des Jahres 2021 für sein hochwertiges Portfolio erstmals den **Goldenen Bullen** vom FINANZEN VERLAG (Fachmagazin EURO). Auf dem Foto: Klaus Naeve, Co-Head Wealth and Asset Management, mit dem Preis. Außerdem werden sechs Berenberg-Fonds mit **Fund Awards** ausgezeichnet. In den Aktienfondskategorien *Europa*, *Eurozone*, *Ökologie/Nachhaltigkeit* und *Deutschland/Nebenwerte* sowie in der Kategorie *Rentenfonds Emerging Markets Euro* überzeugten die Fondskonzepte von Matthias Born, Andreas Strobl, Bernd Deeken und Robert Reichle.

Jörg Medrow



Aufgrund der fortgesetzten Covid-19-Pandemie halten wir die angesetzten **Jahresauftaktveranstaltungen** durchweg virtuell ab.

## Februar

Berenberg trotz dem durch die Covid-19-Pandemie erschwerten Umfeld und präsentiert sein **historisch bestes operatives Geschäftsergebnis**. Der Jahresüberschuss 2020 steigt auf 108,2 Mio. Euro (Vorjahr 60,5 Mio.).

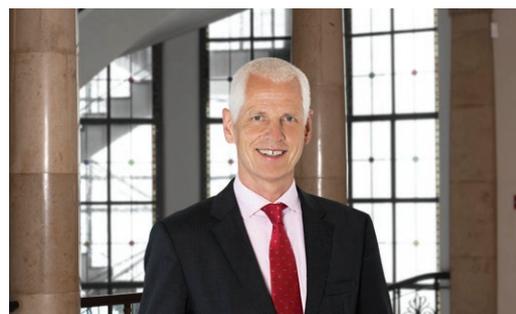
## März

Die Fachzeitschrift FONDS PROFESSIONELL verleiht Berenberg den **Deutschen Fondspreis 2021** in der Kategorie *Mischfonds Global aktienorientiert* mit dem Urteil »herausragend« für den von Kay Eichhorn-Schott gelenkten Berenberg-1590-Aktien Strategie Global A Fonds.



Bernold Fabricius

Im März veröffentlichen wir bereits die **50. Folge** unseres wöchentlichen Podcasts »SchmiedingsBlick« mit Chefvolkswirt Dr. Holger Schmieding, Klaus Naeve sowie wechselnden Fondsmanagern. Das Hörformat mit aktuellen Einschätzungen zur Wirtschaft und zu den Kapitalmärkten bleibt bis Jahresende fester Bestandteil unseres Wissensangebots. Wir setzen es auch im Jahr 2022 fort.



Berenberg hält die **UK Corporate Conference** komplett virtuell ab. In drei Tagen treffen 498 Kunden auf 237 Repräsentanten von 95 Unternehmen. Insgesamt finden 513 Sitzungen, 39 Kamingsgespräche und zwei Keynote-Veranstaltungen statt.

## April

Zum vierten Mal in Folge wird Berenberg bei den GlobalCapital ECM Awards als »**Best Bank for Small Cap Equity Markets**« ausgezeichnet. Die prestigeträchtige Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Wachstum der Berenberg-Plattform am globalen Kapitalmarkt.

Die **Berenberg Green Energy Junior Debt Funds** setzen ihre Investitionen in grüne Anlagen mit der Finanzierung eines Windparkprojekts in Finnland fort. Im Laufe des Jahres folgen weitere Wind- und Solarparks sowie eine Photovoltaik-Pipeline an verschiedenen Standorten in Europa.

Berenberg wird von der Fondsratingagentur Refinitiv Lipper als »**Bester Aktienfondsmanager Europa**« und »**Bester Fondsmanager Deutschland**« in der Kategorie *Kleine Unternehmen* ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen gibt es für das Fondsmanagement und für einzelne Fonds sowohl europaweit als auch für Deutschland, Österreich, die Schweiz und Frankreich. Die Refinitiv Lipper Fund Awards zählen zu den wichtigsten Auszeichnungen in der Finanzbranche.



## REFINITIV LIPPER FUND AWARDS

2021 WINNER  
EUROPE

Der **Berenberg European Focus Fund** erreicht 1 Mrd. Euro an verwaltetem Vermögen. Die Assets under Management im Aktienbereich steigen auf mehr als 5 Mrd. Euro.

## Mai

Bei der **Berenberg Investorenkonferenz** in den USA präsentieren sich an drei Tagen 190 Unternehmen 870 Kunden. Die virtuell durchgeführte Veranstaltung beinhaltet fast 800 Treffen, 48 Kamingespräche und ein Keynote-Event.

Die Investmentbank Berenberg wird von der London Stock Exchange (LSE) als **Nominated Adviser** für den Alternative Investment Market (AIM) zugelassen. Der AIM wurde 1995 von der LSE gegründet, um aufstrebenden Wachstumsunternehmen die Aufnahme von Fremdkapital zu ermöglichen.

## Juni

Das Berenberg Shipping-Team wird von MARINE MONEY mit dem »**Deal of the Year**« in der Kategorie *Structured Finance* für die 135-Mio.-USD-Fonds-Level-Facility-Transaktion für Meerbaum Capital Solutions ausgezeichnet.

Bei den PWM Wealth Tech Awards wird Berenberg als »**Best Private Bank for Digital Customer Service, Europe**« ausgezeichnet.

## Juli

Der Bereich Real Estate legt einen weiteren **Immobilien-spezialfonds** mit Investitionsfokus auf Büroimmobilien in deutschen Großstädten auf. Das Seedinvestment wird erfolgreich angekauft und ein erstes Closing findet statt. Das Zielvolumen beträgt 750 Mio. Euro. Die Immobilien-spezialfonds Berenberg Real Estate Berlin und Berenberg Real Estate Hamburg II investieren weiter.

Die **Berenberg German Polo Masters auf Sylt** finden trotz Corona und Regen zum 22. Mal statt. Im Finale setzt sich das Berenberg-Team knapp gegen Porsche durch. Das Turnier gehört zu den großen Ereignissen auf der Insel und im europäischen Polosport.



Sonja Rommerskirch

## August

Die Fondsratingagentur MORNINGSTAR zeichnet den von Christian Bettinger verantworteten Rentenfonds Berenberg Credit Opportunities pünktlich zu seinem dritten Geburtstag mit der Höchstnote von **Fünf Sternen** in der Kategorie *Anleihen EUR hochverzinslich* aus. Das Fünf-Sterne-Rating von MORNINGSTAR gilt als eines der höchsten Qualitätssiegel in der Fondsbranche.



In seinem schon **dritten Schiffskreditfonds** beginnt Berenberg zu investieren. Im Laufe des Jahres überschreitet Berenberg erstmals die Schwelle von 1 Mrd. Euro Schiffskredite im Management (AuM Shipping). Ende 2021 sind es bereits mehr als 1,25 Mrd. Euro.

## September

Die **European Discovery Conference** ist eine von wenigen Präsenzveranstaltungen in diesem Jahr. Sie bringt 81 Kunden und 45 Unternehmensvertreter auf Mallorca zusammen. An drei Tagen werden vor Ort 111 Treffen abgehalten.

Die **German Corporate Conference** wird wie im Vorjahr per Video abgehalten. Fast 1.000 Kunden und knapp 400 Unternehmensvertreter nehmen, verteilt auf drei Tage, an 1.059 Treffen, 45 Kamingesprächen und drei Keynote-Events teil.

## Oktober

Berenberg wird bei den Leaders in Trading 2021: Algorithmic Trading Awards gleich zweimal vom Finanzmagazin THE TRADE ausgezeichnet und erhält Awards für »**Best Customer Support**« und »**Best ETF Capabilities**«. Auf dem Foto: Alexandra Roby mit dem Best Customer Support Award, Jason Rand, Head of Electronic Trading and Distribution (rechts), und Olatayo Balogun.



Berenberg setzt seine erfolgreiche Kreditfondsstrategie mit zwei neuen geschlossenen **Multiinvestorenfonds** fort. Die Kreditfonds investieren in vor- und erstrangig besicherte Transaktionsfinanzierungen für mittelständische Unternehmen und erstrangig besicherte Schiffsfinanzierungen für weltweit operierende Handelsschiffe. Bis zum Jahresende wächst die Kreditfondsfamilie von Berenberg auf 20 Fonds mit einem Zielvolumen von insgesamt deutlich über 5 Mrd. Euro.

## November

Berenberg legt seinen ersten international investierenden **Micro Cap-Fonds** auf. Dieser investiert in Aktien kleinerer internationaler Innovationsführer außerhalb Europas mit dem Fokus auf Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von unter 1 Mrd. Euro. Damit erweitert und ergänzt Berenberg seine erfolgreiche Nebenwertestrategie geografisch. Gemanagt wird der Fonds von Peter Kraus und seinem erfahrenen Team.

Laura Janssens, Head of European Equities, wird von der Finanzzeitung **FINANCIAL NEWS** in London in die Liste der **100 einflussreichsten Frauen im europäischen Finanzwesen** aufgenommen.



Erneut steht Berenberg ganz oben auf dem Siegereppchen des Reports **Die Elite der Vermögensverwalter** (HANDELSBLATT) und wird unter 350 Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum mit der Höchstnote **Summa cum laude** ausgezeichnet.

Berenberg erhält gleich für acht Fonds das anerkannte **FNG-Siegel 2022** für nachhaltige Geldanlagen. Zwei Berenberg-Fonds werden mit drei von drei möglichen Sternen ausgezeichnet, sechs weitere Fonds mit zwei Sternen.

Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.



Die Fondsratingagentur **SCOPE** zeichnet Berenberg bei den **Scope Investment Awards 2022** gleich zweimal aus: zum **»Besten Asset Manager«** in der Kategorie *Spezialanbieter* sowie zum **»Besten Asset Manager Private Debt«**. Auf dem Foto: Tobias Bittrich, Head of Corporate Banking, bei der Verleihung.



Scope Group

Das **HANDELSBLATT** nimmt Matthias Born, Berenberg Head of Investments, und Andreas Strobl, Fondsmanager, in den Kategorien *Aktien Europa* und *Aktien Deutschland* in die Riege der **renommiertesten Fondsmanager Deutschlands** auf.

Zum zweiten Mal ist Berenberg Capital Markets Gastgeber der **US CEO-Konferenz**. Sie richtet sich exklusiv an CEOs von US-Unternehmen. 205 Unternehmensleiter und über 450 Investoren kommen an zwei Tagen in virtuellen Räumen zusammen.

## Dezember

Die **19. Berenberg European Corporate Conference**, die normalerweise im britischen Pennyhill Park stattfindet, weicht erneut in den virtuellen Raum aus. Die vier Konferenztage stoßen gleichwohl wieder auf großes Interesse und bringen rund 500 Unternehmensvertreter und fast 900 institutionelle Kunden zusammen, die an 1.187 Meetings, 72 Kamingesprächen und vier Keynote-Sessions teilnehmen.

## Grundlagen des Instituts

### Selbstverständnis

Seit mehr als 430 Jahren ist Berenberg durch das Bestreben geprägt, verantwortungsvoll im Sinne seiner Kunden zu handeln. Von Beginn an wird die Bank von persönlich haftenden Gesellschaftern geleitet – ein Prinzip, das heute Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist. Dabei lassen wir uns nicht von schnellen Erfolgen und Emotionen leiten, sondern agieren von *Vernunft* geprägt.

Die hohe Verlässlichkeit unseres Handelns spiegelt sich auch in der Unternehmensführung wider: Seit 1590 hatte Berenberg lediglich 40 persönlich haftende Gesellschafter, und auch die heutigen Partner blicken auf eine langjährige Tätigkeit bei Berenberg zurück.

Für uns zählt der langfristige Erfolg an der Seite unserer Kunden. Wir begleiten sie bei dem Ausbau ihres Vermögens, der Realisierung von Vorhaben und der Lösung von Problemen stets mit dem angemessenen *Respekt* – als kompetenter Ansprechpartner und langjähriger Dienstleister. Dabei engagieren wir uns in all den Bereichen, in denen wir davon überzeugt sind, für unsere Kunden Besonderes leisten zu können.

Von unserem Stammsitz Hamburg aus haben wir in den letzten Jahren eine wahrnehmbare Präsenz in den Finanzzentren Frankfurt, London und New York aufgebaut und sind heute mit 1.703 Mitarbeitern an 15 Standorten in Europa und Amerika vertreten. Durch die Ausweitung der Geschäftsfelder Investmentbank, Wealth und Asset Management und Corporate Banking ist Berenberg zukunftsfähig aufgestellt und seinen Kunden ein verlässlicher Partner. Dabei betrachten wir Wirtschaft und Finanzmärkte bereichsübergreifend, global und mit *Weitblick*.

Um fundiert Entscheidungen treffen zu können, sind umfangreiches *Wissen* und Erfahrung notwendig. So haben wir eines der größten Aktienanalysten-Teams in Europa aufgebaut, ein vielbeachtetes volkswirtschaftliches Research etabliert und ein hochkarätiges Team von Anlagestrategen und Portfoliomanagern installiert.

All dies hat Berenberg zu mehr als einer Bank gemacht: zu einem Beratungshaus und zuverlässigem Partner, der seinen Kunden mit Vernunft, Respekt, Weitblick und Wissen begegnet. Kurz gesagt: *Verantwortungsvolles Handeln ist unser Prinzip*.

## Kerngeschäftsfelder

Berenberg bietet seinen Kunden individuelle Dienstleistungen in folgenden Geschäftsbereichen:

### **Investmentbank**

Im Fokus der breit aufgestellten Investmentbank steht das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets. Unser Equity Research Team analysierte Ende 2021 1.250 Aktienwerte. Darüber hinaus begleiten wir Börsengänge, Kapitalerhöhungen und Umplatzierungen. Handelsgeschäfte werden kundeninduziert mit Aktien, Wertpapieren, Finanzinstrumenten und Devisen betrieben, Eigenhandel erfolgt lediglich in Einzelfällen in Verbindung mit Kundengeschäften.

### **Wealth und Asset Management**

**Wealth Management:** Die Beratung vermögender Privatkunden ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns mit besonderem Know-how und vielfach ausgezeichneter Beratungsqualität annehmen. Dazu entwickeln wir unsere speziellen Berenberg-Kompetenzteams für Unternehmer, Stiftungen und Family Offices konsequent weiter. Neben der persönlichen Beratung steht die professionelle Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung.

**Asset Management:** Unser Angebot umfasst vielfach ausgezeichnete Fonds verschiedener Anlageklassen, global anlegende vermögensverwaltende Strategien, opportunistische Ansätze und professionelle Risikomanagementstrategien. Speziell für institutionelle Anleger bieten wir individuelle Lösungen. Die für unsere Kunden entwickelten Investmentstrategien stehen für hohe Produktqualität, Dynamik und chancenreiche Wertentwicklung. Aspekte der Nachhaltigkeit integrieren wir in die Investmentprozesse.

### **Corporate Banking**

Unternehmen, institutionelle Anleger, Finanzinvestoren und Single Family Offices begleiten und beraten wir bei Transaktionen und im Tagesgeschäft. Besonderes Know-how halten wir in den Segmenten Structured Finance, Infrastructure &

Energy, Shipping sowie Immobilien vor. In den vergangenen Jahren haben wir eine besondere Expertise in Kreditfondslösungen für institutionelle Kunden aufgebaut.

Hauptsitz von Berenberg einschließlich seiner deutschen Tochtergesellschaften ist Hamburg. Im Inland sind wir mit Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, München, Münster und Stuttgart vertreten. Im Ausland bestehen Niederlassungen in London und Paris sowie Vertretungen in Genf und Zürich. Ein Büro in Brüssel ist Ende 2021 hinzugekommen. Ein Büro in Stockholm ist in Vorbereitung. In den USA ist Berenberg mit Tochtergesellschaften in New York und Büros in Boston, Chicago und San Francisco vertreten.

#### Standorte



## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die Covid-19-Pandemie die Weltwirtschaft im Jahr 2020 in die tiefste Rezession der Nachkriegszeit gestürzt hatte, hat sich die Konjunktur im Jahr 2021 erfreulich rasch erholt. So konnte die Wirtschaftsleistung der Welt im abgelaufenen Jahr den Einbruch von 3,1 % des Vorjahres mehr als ausgleichen und – nach den bis Ende Januar 2022 vorliegenden Zahlen – um 5,7 % zulegen. Auch dank der raschen Impffortschritte in den entwickelten Ländern und einigen Schwellenländern haben die neuen Wellen der Pandemie die Konjunktur weit weniger beeinträchtigt, als dies von März bis Mai 2020 der Fall war. Zudem waren die neuen Restriktionen, die auch 2021 in einigen Teilen der Welt wieder verhängt werden mussten, weit zielgerichteter als in der ersten Welle. Großzügige Staatshilfen haben die Konjunktur auch 2021 gestützt, in den USA sogar noch mehr als in Europa.

Der rasche Wiederanstieg der Wirtschaftsleistung, die hohe Nachfrage der US-Verbraucher nach langlebigen Wirtschaftsgütern und der durch die Pandemie zusätzlich angetriebene Boom der Digitalwirtschaft haben der Welt allerdings ein Problem beschert, das es in diesem Umfang seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat. Lieferengpässe sowie ein Mangel an Halbleitern und anderen Zwischenprodukten haben die Produktion in einigen Bereichen wie der Automobilindustrie spürbar beeinträchtigt. Sie haben zudem zu einem raschen Anstieg der Inflation auf beiden Seiten des Atlantiks beigetragen.

Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % im Jahr 2020 konnte sich die Eurozone 2021 mit einem Wachstum von 5,2 % spürbar erholen. Dazu hat auch der im Vorjahr stark beeinträchtigte Sektor personennaher Dienstleistungen beigetragen. Es zeigte sich, dass die Verbraucher gerne in die Restaurants und Theater zurückkehrten, sobald diese wieder öffnen konnten. Nachdem es den Mitgliedsländern der Eurozone 2020 mit einer Vielzahl staatlicher Programme, die sich größtenteils am Vorbild der deutschen Kurzarbeiterregeln orientierten, gelungen war, den Anstieg der Arbeitslosigkeit in engen Grenzen zu halten, konnten sie diese Programme 2021 wieder etwas zurückfahren. Mit einer Quote von 7,2 % lag die Arbeitslosigkeit in der Eurozone im November 2021 wieder auf dem Niveau, das sie unmittelbar vor Ausbruch der Pandemie erreicht hatte.

Mit einem Wachstum von 2,8 % gehörte Deutschland 2021 zu den Schlusslichtern innerhalb der Eurozone. Dies hatte vor allem zwei Gründe. Zum einen hatte Deutschland die Pandemie 2020 besser gemeistert als nahezu alle anderen Länder in Europa. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung 2020 von 4,9 % in Deutschland statt des Einbruchs von 6,5 % für die Eurozone insgesamt hatte Deutschland im Berichtsjahr weniger Aufholpotenzial. Zum anderen litt Deutschland mit seiner starken Spezialisierung auf den Automobil- und Maschinenbau im zweiten Halbjahr 2021 stärker als viele andere Standorte unter dem ausgeprägten Mangel an Halbleitern, der gerade diese beiden Sektoren besonders getroffen hatte.

Dank eines besonders großzügigen Fiskalstimulus hat die US-Wirtschaft die Pandemie vergleichsweise gut überstanden. Nachdem die Wirtschaftsleistung 2020 um verhältnismäßig moderate 3,4 % zurückgegangen war, konnten die USA 2021 ein Plus von 5,7 % erreichen. Mit einem Defizit im Staatshaushalt von geschätzt 12,8 % der Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr nach 16,5 % im Jahr 2020 haben die USA allerdings einen hohen Preis für ihre vergleichsweise robuste Konjunktur gezahlt. Dagegen fielen die Fiskaldefizite 2021 in der Eurozone (6,8 %) und in Deutschland (4,3 %) zwar ebenfalls hoch, aber doch etwas maßvoller aus.

Trotz einiger hausgemachter Probleme erreichte China 2021 ein Wachstum von 8,1 %. Neben wirksamen Maßnahmen, um neue Wellen der Pandemie zu verhindern, trug dazu auch der kreditfinanzierte Stimulus des Vorjahres bei. Im Jahresverlauf hat sich das Wachstumstempo allerdings deutlich verlangsamt, da die Regierung versuchte, das übermäßige Kreditwachstum im für die chinesische Konjunktur besonders wichtigen Immobiliensektor einzuzugrenzen.

Sofern es gelingt, die Pandemie durch weitere Impffortschritte im Zaum zu halten, zeichnet sich für 2022 ein weiterer Aufschwung für die Weltkonjunktur und den Welthandel ab. Da sich einige Lieferengpässe im Zeitablauf auflösen könnten und zudem einige Sondereffekte aus dem Vorjahresvergleich der Preisniveaus herausfallen werden, spricht vieles dafür, dass die Inflationsraten 2022 wieder etwas zurückgehen werden. Angesichts einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften in wichtigen Bereichen und höheren Kosten für den wünschenswerten Klimaschutz könnten die Inflationsraten aber höher bleiben, als dies in den vergangenen zehn Jahren der Fall war.

Nachdem die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank auf die Pandemie mit historisch beispiellosen Maßnahmen reagiert hatten, dürfte 2022 im Zeichen der geldpolitischen Wende stehen. Während die US Federal Reserve

Bank bereits angekündigt hat, ihre Anleihekäufe bald zu beenden, und schon erste Zinserhöhungen in Aussicht gestellt hat, wird die EZB angesichts eines weniger ausgeprägten Inflationsdrucks voraussichtlich etwas langsamer vorgehen. Bei weiterhin sehr niedrigen Zinsen und Renditen müssen gerade jene Banken in Europa, die traditionell vor allem im Zinsgeschäft ihre Erlöse erwirtschaftet haben, sich weiter intensiv um neue Geschäftsfelder bemühen.

## Auszeichnungen

2021 konnten wir erneut eine Vielzahl von prestigeträchtigen Auszeichnungen entgegennehmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt davon einen Ausschnitt. Alle Preise sind eine Bestätigung unseres Ansatzes und der Qualität unserer Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern und zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuführen.

- DIE ELITE DER VERMÖGENSVERWALTER (HANDELSBLATT)  
– *Höchstnote summa cum laude*
- SCOPE INVESTMENT AWARDS 2022 (FONDSRATINGAGENTUR SCOPE)  
– *Bester Asset Manager in der Kategorie Spezialanbieter*  
– *Bester Asset Manager Private Debt*
- DEUTSCHLANDS TOP-FONDSMANAGER (HANDELSBLATT)  
– *Auszeichnung von Matthias Born und Andreas Strobl*
- REFINITIV LIPPER FUND AWARDS  
– *Bester Aktienfondsmanager Europas in der Kategorie kleine Unternehmen*  
– *Bester Fondsmanager Deutschland in der Kategorie kleine Unternehmen*
- DEUTSCHER FONDSPREIS 2021 (FONDS PROFESSIONELL)  
– *Herausragend in der Kategorie Mischfonds Global aktienorientiert*
- GLOBALCAPITAL ECM AWARDS  
– *Best Bank for Small Cap Equity Capital Markets*
- PWM WEALTH TECH AWARDS  
– *Best Private Bank for Digital Customer Service, Europe*

## Finanzwirtschaftliche Situation

### Ertragslage

#### Jahresüberschuss

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 170,1 Mio. Euro (Vorjahr 108,2 Mio.) abgeschlossen. Berenberg konnte damit das bereits im letzten Jahr erzielte operative Rekordergebnis in diesem Jahr noch einmal deutlich übertreffen. Dieses Ergebnis ist zugleich der beste jemals erzielte Jahresüberschuss in der Geschichte der Bank. Unser Geschäftsmodell hat sich somit erneut bewährt und nach unserer Einschätzung als nachhaltig tragfähig erwiesen.

Im Lagebericht 2020 hatten wir für 2021 eine vorsichtige Prognose abgegeben, die wir vor dem Hintergrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Unwägbarkeiten für realistisch hielten. Das tatsächlich erreichte Ergebnis übertrifft unsere Prognosen noch einmal deutlich. Der Provisionsüberschuss erreicht erneut ein Rekordniveau. Die nach wie vor gute Ertragslage haben wir weiterhin genutzt, um unser Geschäftsmodell gezielt auszubauen. Die Verwaltungsaufwendungen liegen aufgrund höherer Aufwendungen für unser Personal und gezielter Investitionen in unsere Infrastruktur über unseren Planungen. Ersteres ist vor allem auf die variablen Gehaltsbestandteile zurückzuführen, welche aufgrund des erfreulichen Ergebnisses entsprechend höher ausfallen. Investitionen erfolgten punktuell und zielgerichtet. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die optimale Ausrichtung der Geschäftsunterstützungsprozesse im Sinne der Kundschaft – insbesondere die stete Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer IT. Zum weiteren Ausbau unserer IT haben wir auch in diesem Jahr die gute Ertragslage erneut für zielgerichtete Investitionen genutzt.

Die Eigenkapitalrendite, berechnet als Quotient aus Gewinn vor Steuern und Eigenkapital zu Beginn des Jahres 2021, betrug 82,7 % (52,0 %). Auch das Verhältnis der Aufwendungen zu den Erträgen (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich von 70,9 % nochmals kräftig auf nunmehr 65,8 %. Das Verhältnis laufender Zinsüberschuss (ohne Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen) zu Provisionsüberschuss lag bei nunmehr 6:94 (12:88) und unterstreicht die herausragende Bedeutung des Provisionsgeschäftes für das Geschäftsmodell der Bank.

### **Provisionsüberschuss**

Dienstleistungen für unsere Kunden, die sich im Provisionsergebnis widerspiegeln, erbringen wir insbesondere durch Verwaltung und Vermittlung im Wertpapiergeschäft sowie durch komplexe Beratungsdienstleistungen für Firmenkunden.

Der Provisionsüberschuss lag im Berichtsjahr mit 572,5 Mio. Euro nicht nur um 37,8 % erneut deutlich über dem Vorjahresrekordwert von 415,6 Mio. Euro, sondern erreichte hiermit auch wiederholt einen neuen historischen Höchststand.

Wesentliche Determinante für das Provisionsergebnis von Berenberg ist das Wertpapier- und Aktiengeschäft. Im ECM-Geschäft verfügen wir über eine sehr starke Positionierung in Europa und konnten in diesem Jahr ein außerordentliches Wachstum erreichen und eine nie dagewesene Anzahl von ECM-Transaktionen begleiten. Zudem wurde unser Research-Produkt von den Kunden honoriert, sodass sich die Ertragslage in diesem Segment sehr erfreulich entwickeln konnte. Im Wealth und Asset Management wurde der Ausbau unserer Fondsprodukte fortgesetzt und in diesem Jahr ein sehr starkes Asset-Wachstum unserer Produkte erreicht. Hier, wie in unserer Vermögensverwaltung, profitieren wir auch von deren Performance, welche wie im Vorjahr eine Stabilisierung auf einem erfreulich hohen Niveau aufzeigt und somit für unsere Kunden eine attraktive Rendite erwirtschaftet. Aufgrund der Marktpositionierung der Investmentbank wie auch des Wealth und Asset Managements sind wir zuversichtlich, auch künftig eine erfolgreiche Rolle an den Märkten spielen zu können. Im Corporate Banking übertrafen die im Berichtsjahr erzielten Provisionserträge erneut das Zinsgeschäft. Neben unserer seit vielen Jahren bestehenden Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft mit deutschen und internationalen Schifffahrtskunden konnten wir aus den Teilsegmenten Structured Finance sowie Infrastructure & Energy ebenfalls sehr erfreuliche transaktionsabhängige Provisionserträge insbesondere durch die Investition unserer institutionellen Kunden in Kreditfonds vereinnahmen.

Das verwaltete Vermögen der Berenberg-Gruppe lag bei 44,8 Mrd. Euro (41,3 Mrd.). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ausgliederung des operationellen Overlay-Geschäftes im Jahr 2021 zunächst zu einem spürbaren Rückgang (ca. 5,3 Mrd. Euro) geführt hat, welcher jedoch durch die erfreulichen Zuwächse bei den Assets under Management im Kerngeschäft des Wealth und Asset Managements sowie des Corporate Bankings überkompensiert werden konnte.

### **Zinsüberschuss**

Der Zinsüberschuss inklusive laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren reduzierte sich wie prognostiziert erneut deutlich um 18,3 Mio. Euro von 55,8 Mio. Euro auf nunmehr 37,5 Mio. Euro.

Wie im Vorjahr wurde der Zinsüberschuss stark durch das historisch niedrige Zinsniveau beeinflusst. Weltweit – und damit auch auf den für Berenberg relevanten Märkten in Kontinentaleuropa, Nordamerika und Großbritannien – verharrt das Zinsniveau auf teilweise historisch niedrigen Ständen und beeinflusst damit die erzielbaren Margen.

Das Kreditgeschäft unseres Hauses ist weiterhin durch eine vorsichtige Vergabepolitik gekennzeichnet, es wird nach wie vor keine Ausweitung des Kreditvolumens angestrebt. Darüber hinaus entstehen Zinserträge insbesondere aus unseren konservativ angelegten Wertpapieren der Liquiditätsreserve, die bei Wiederanlagen niedrigere Zinserträge generieren. Den noch relativ hohen Kupons von Papieren im Bestand, die über pari notieren, stehen im Gegenzug planmäßige Abschreibungen auf Schuldverschreibungen gegenüber.

### **Handelsergebnis**

Der Nettoertrag aus Handelsgeschäften erhöhte sich um 1,9 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro (6,8 Mio.).

Da unsere Geschäftstätigkeit vorrangig dienstleistungsorientiert ist, sind die Handelsaktivitäten im eigenen Namen in den Segmenten Aktien, Renten und Devisen stark begrenzt und finden ausschließlich ergänzend zu unserem Kerngeschäft im Kundenhandel statt. Der Eigenhandel in nicht linearen Produkten (zum Beispiel FX-Optionen) findet grundsätzlich nicht statt. Die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage nach § 340g HGB i. V. m. § 340e (4) HGB ist weiterhin in vollem Umfang dotiert.

### **Sonstiges betriebliches Ergebnis**

Im Vorjahr enthielt das sonstige betriebliche Ergebnis Sondereffekte aus der Veräußerung des Geschäfts mit externen Vermögensverwaltern. Im Berichtsjahr ist das Ergebnis deutlich von 17,7 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro zurückgegangen. Darin enthalten sind Erträge aus besonders gedeckten Geschäften in Höhe

von 7,9 Mio. Euro ausgewiesen. Dies betrifft primär fremdwährungsbezogene Sachverhalte.

### **Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte**

Die Personalaufwendungen erhöhten sich durch weiteres Wachstum der Anzahl der Mitarbeiter zur gezielten Stärkung unseres Geschäftsmodells, aber auch wegen der durch variable Gehaltsbestandteile ermöglichten Partizipation unserer Belegschaft am geschäftlichen Erfolg des Hauses gegenüber dem Vorjahr nennenswert auf 274,4 Mio. Euro (226,5 Mio.). Obwohl wir weiterhin in unsere Geschäftsunterstützungsprozesse – insbesondere in die IT – investiert haben, liegt der Sachaufwand mit 129,4 Mio. Euro zwar deutlich über dem Vorjahreswert (115,5 Mio.), jedoch im Rahmen unserer Erwartungen, da die Ertragssituation für gezielte Investitionen in unsere IT-Systeme und Geschäftsprozesse genutzt wurde. Die Verwaltungsaufwendungen einschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte sowie sonstige Steuern beliefen sich auf 413,6 Mio. Euro (351,6 Mio.). Auch künftig werden wir bei einer weiteren punktuellen Stärkung des Geschäftsmodells besonderen Wert auf die Effizienz unserer Prozesse legen.

### **Risikovorsorge**

Im Rahmen der Risikovorsorge sind Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft ausreichend dotiert. Allen erkennbaren Kreditrisiken wurde unter Anlegung eines vorsichtigen Bewertungsmaßstabes in vollem Umfang Rechnung getragen. Eine Netto-Neubildung von Einzelwertberichtigungen im Kreditbereich war erneut nicht erforderlich. Die vom Bankenfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer publizierten, ab 2022 geltenden Anforderungen zur Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen (IDW BFA 7) wenden wir freiwillig bereits seit dem Geschäftsjahr 2020 vollständig an.

Das Ergebnis aus der Liquiditätsreserve ist zu großen Teilen in Zusammenhang mit dem Zinsüberschuss zu betrachten. In unserer Liquiditätsreserve befinden sich Schuldverschreibungen, die über pari notieren und damit laufend einen entsprechenden Abschreibungsbedarf erzeugen.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Posten »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« ergibt sich aus dem Ergebnis der Betriebsstätten und errechnet sich auf Basis des Ergebnisses, das auch Ertragskomponenten enthält, auf die keine Steuern anfallen. Im Jahr 2021 beliefen sie sich auf 34,0 Mio. Euro. Sie sind damit im Vergleich zu 2020 stark um 17,7 Mio. Euro angestiegen, was auf das deutlich höhere Ergebnis zurückzuführen ist.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Eigenmittel und Kennziffern**

Die Eigenmittel betragen 341,2 Mio. Euro (295,5 Mio.). Der Anstieg resultiert aus in Höhe von 40,0 Mio. Euro begebenen AT1-Anleihen sowie einer das harte Kernkapital stärkenden Erhöhung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage von insgesamt 7,4 Mio. Euro im Jahr 2021. Wesentlicher Bestandteil der Eigenmittel ist mit 261,2 Mio. Euro (255,5 Mio.) hartes Kernkapital. Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden mit 40,0 Mio. Euro als zusätzliches Kernkapital (sog. additional tier 1) und unverändert 40,0 Mio. Euro als Ergänzungskapital (sog. tier 2 capital) regulatorisch voll angerechnet.

Die Gesamtkapitalquote gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) und Solvabilitätsverordnung (SolvV) belief sich auf 17,4 % (15,7 %), die Kernkapitalquote stellte sich auf 15,4 % (13,5 %) ein, und die harte Kernkapitalquote betrug 13,3 % (13,5 %). Die Kennziffern sind durch die beschriebene Erhöhung der Kapitalbasis entweder gestiegen oder haben sich auf hohem Niveau stabilisiert und lagen erneut deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen. Durch die erstmalige Aufnahme von AT1-Mitteln weichen im Berichtsjahr die Kernkapitalquote und die harte Kernkapitalquote voneinander ab. Die Kapitalausstattung bietet damit weiterhin ausreichend Spielraum für weiteres Wachstum.

Die Liquiditätskennziffer LCR (Liquidity Coverage Ratio – Liquiditätsdeckungsquote), die das Verhältnis des Bestandes an erstklassigen liquiden Aktiva zu Nettoabflüssen im kommenden Monat ausdrückt und regulatorisch das kurzfristige Liquiditätsrisiko von Kreditinstituten bewerten soll, lag mit rund 1,9 (1,9) rund 90 % über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote.

Die Liquiditätskennziffer NSFR (Net Stable Funding Ratio – strukturelle Liquiditätsquote), die das Verhältnis von verfügbarer stabiler Refinanzierung und erforderlicher stabiler Refinanzierung ausdrückt und aufsichtsrechtlich der Optimierung der strukturellen Liquidität von Kreditinstituten mit einem Zeithorizont von einem Jahr dienen soll, wird seit Jahresmitte 2021 verpflichtend an die Deutsche Bundesbank gemeldet. Sie lag zum Jahresende mit rund 2,6 deutlich über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote. Damit bestehen bei Berenberg aufsichtsrechtlich betrachtet weder kurzfristige noch strukturelle Liquiditätsrisiken.

Die ökonomische Betrachtungsweise wird ausführlich im Abschnitt Risikobericht dargestellt.

### **Refinanzierung und Wertpapiere der Liquiditätsreserve**

Berenberg kann sich vollständig aus Kundeneinlagen refinanzieren und war im Berichtsjahr jederzeit liquide. Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine offenen Liquiditätspositionen. Aufgrund der kurzfristigen Struktur unseres Geschäftes spielen Liquiditätsrisiken nur eine nachrangige Rolle. Es bestand ein deutlicher Überschuss an Liquidität, der vom Bereich *Treasury* unter Minimierung potenzieller Kreditrisiken überwiegend in Anleihen höchster Bonität investiert wird. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere waren im Volumen von 2.132,5 Mio. Euro (2.550,6 Mio.) im Bestand. Es dominieren Papiere deutscher öffentlicher Emittenten (43,5 %; Vj. 45,2 %), Papiere mit einer Garantie Deutschlands bzw. eines deutschen Bundeslandes (48,4 %; Vj. 46,6 %) sowie deutsche Pfandbriefe und skandinavische Covered Bonds (7,3 %; Vj. 8,2 %).

Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 1,6 Jahre (2,2 Jahre), sodass Spread-Änderungs-Risiken des Portfolios begrenzt sind. Zinsänderungsrisiken sind meist auf den 3- bzw. 6-Monats-Euribor beschränkt. Ein großer Teil der Liquidität ist bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Ein unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsbedarf könnte über den Refinanzierungsrahmen der EZB gedeckt werden.

### **Bilanzsumme und Geschäftsvolumen**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich um rund 1,7 Mrd. Euro von 4.653,6 Mio. Euro auf 6.376,3 Mio. Euro. Ursächlich ist ein starker Anstieg der täglich fälligen Kundenverbindlichkeiten, die tagesaktuell überwiegend in Guthaben bei Zentralnotenbanken angelegt wurden. Der Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme betrug 85,9 % (82,4 %). Diese sind nach wie vor die dominierende Position in der Bankbilanz.

Die Bankenforderungen reduzierten sich signifikant um 12,1 % auf 331,8 Mio. Euro (377,6 Mio.) und sind zum überwiegenden Teil täglich fällig. In den anderen Forderungen enthalten ist die Anlage eines Teils des Liquiditätsüberhangs in Schuldscheindarlehen deutscher Förderbanken in Höhe von rund 120,3 Mio. Euro (63,7 Mio.). Der verbleibende wesentliche Teil des Liquiditätsüberhangs wurde in risikoarme Schuldverschreibungen deutscher öffentlicher Emittenten investiert.

Die Kundenforderungen betragen zum Bilanzstichtag 1.074,8 Mio. Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahresendstand in Höhe von 1.047,5 Mio. Euro leicht angestiegen, was im Wesentlichen auf die Zunahme von täglich fälligen Forderungen zurückzuführen ist. Ein Teil der Liquiditätsreserve in Höhe von 34,1 Mio. Euro (22,2 Mio.) wurde als Schuldscheindarlehen deutscher öffentlicher Adressen angelegt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere waren in Höhe von 2.222,9 Mio. Euro (2.604,4 Mio.) im Bestand und sind damit deutlich um 14,7 % zurückgegangen. Grundsätzlich werden in diesen Positionen die Passivüberhänge der Bank angelegt. Sie atmen somit mit den für die Passivseite wesentlichen Kundenverbindlichkeiten und können sich, damit korrespondierend, in wesentlichem Umfang verändern.

Die Bankenverbindlichkeiten sind deutlich um 110,5 Mio. Euro auf 137,7 Mio. Euro zurückgegangen. Sie bestehen überwiegend aus täglich fälligen Einlagen unserer ehemaligen Schweizer Beteiligung.

Die Kundenverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 5.479,5 Mio. Euro (3.834,8 Mio.) sind mit 5.240,2 Mio. Euro (3.416,0 Mio.) weit überwiegend täglich fällig. Solche mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bestehen lediglich in Höhe von 239,3 Mio. Euro (418,6 Mio.). Die Kundenverbindlichkeiten sind damit deutlich angestiegen, was zum einen aus der erfolgreichen Akquisition von Assets

under Management durch das Wealth und Asset Management von Berenberg resultiert. Zum anderen hat die global äußerst positive Geschäftsentwicklung im Segment Shipping zu der Erhöhung unserer Kundenverbindlichkeiten beigetragen. Weiterhin hat zeitweise geparkte Liquidität aus den Erlösen der Börsengänge von SPACs zum Anstieg beigetragen.

Von den Kundenverbindlichkeiten denominieren 2.830,7 Mio. Euro in US-Dollar (1.746,1 Mio.). Diese sind damit erheblich angestiegen und machen 51,7% (45,5 %) des Gesamtbestandes aus. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Kundeneinlagen besteht somit in US-Dollar. Das daraus resultierende Fremdwährungsexposure wird durch unseren Devisenhandel zur Minimierung von FX-Risiken unter Anwendung des handelsrechtlichen Konstrukts der besonderen Deckung abgesichert.

Das erweiterte Geschäftsvolumen, definiert als Bilanzsumme und Eventualforderungen aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen, ist analog dem Anstieg der Bilanzsumme von 4.702,0 Mio. Euro auf 6.423,4 Mio. Euro erheblich gewachsen. Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden in Höhe von 327,8 Mio. Euro (198,1 Mio.). Diese haben damit gegenüber dem Vorjahr deutlich um 65,5 % zugenommen.

### **Kreditvolumen**

Das erweiterte Kreditvolumen erhöhte sich leicht auf 1.121,9 Mio. Euro (1.095,9 Mio.). Es bestand aus Forderungen an Kunden von 1.074,8 Mio. Euro (1.047,5 Mio.) und Eventualforderungen aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen von fast unverändert 47,1 Mio. Euro (48,4 Mio.).

Das Kreditgeschäft unseres Hauses ist weiterhin durch eine vorsichtige Vergabepolitik gekennzeichnet. Es wird nach wie vor keine Ausweitung des Kreditvolumens angestrebt.

## Gesamtaussage

Die erneut sehr erfreuliche Ertragslage mit einem nochmals deutlich besseren operativen Ergebnis unterstreicht die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Die Eigenmittelausstattung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr noch einmal deutlich gestärkt und liegt damit weiterhin signifikant über den regulatorischen Anforderungen, und die Vermögens- und Finanzlage ist bestens geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet, und die Liquiditätslage nach den Anforderungen der Bankenaufsicht ist weiterhin mehr als komfortabel. Als international ausgerichtetes Bankhaus mit einem dienstleistungsorientierten und fortwährend adjustierten Geschäftsmodell sieht sich Berenberg gut aufgestellt, um auch künftig erfolgreich am Markt bestehen zu können.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Bank nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

### **Nachhaltigkeitsbericht**

Zusätzlich zu unserem Geschäftsbericht veröffentlichen wir einen zusammengefassten gesonderten Bericht (Nachhaltigkeitsbericht), der auch unsere nicht finanzielle Erklärung enthält. Sie finden den Bericht auf unserer Website: [www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2021](http://www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2021).

## Investmentbank

Der Geschäftsbereich *Investmentbank* bietet eine breite Palette von Bank- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets.

### Equities

Nach der erfolgreichen Bewältigung der doppelten Herausforderung von MiFID II und Brexit und der Anpassung an die anhaltenden Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Covid-19 war 2021 ein äußerst erfolgreiches Jahr für den Bereich *Equities*. Strategische Neueinstellungen haben die Teams in der gesamten Einheit gestärkt, was sich in durchgängig gestiegenen Einnahmen zeigt.

Die Einführung von MiFID II im Januar 2018 hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Branche und auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte tätigen und wie unsere Dienstleistungen von den Kunden vergütet werden. Unsere betroffenen Asset-Management-Kunden stehen nach wie vor unter Druck. Die Zahl der verfügbaren Broker und die Gesamtzahl der Zahlungen für Research sind deutlich zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich jedoch inzwischen stabilisiert. Daneben bleibt auch Covid-19 unverändert eine Herausforderung für alle, mit Auswirkungen wie der Unterbrechung von Lieferketten und Inflationsdruck, die auch 2022 zentrale Themen sein werden. Unsere Mitarbeiter mussten und müssen ihre Arbeitsweise regelmäßig anpassen. Mit bemerkenswertem logistischem und organisatorischem Aufwand stellen wir aber sicher, dass das Tagesgeschäft durch Remote-Arbeit nicht beeinträchtigt wird.

Vor diesem Hintergrund haben unsere Erträge aus dem Research Advisory und dem High-Touch-Trading im Vergleich zur Branche gleichwohl erneut deutlich zugelegt. Das Low-Touch-Trading-Team hat ein erfolgreiches erstes Jahr hinter sich und ist eine wichtige Ergänzung unserer Execution-Services.

## **Equity Research und Sales**

Im Dezember 2021 erreichte unser Equity Research Team eine Coverage von 1.250 Aktientiteln. Zum Jahresende deckten 99 Analysten 940 Aktien in London ab, von denen etwa 345 im Vereinigten Königreich notiert sind. 30 weitere Analysten deckten 310 Aktienwerte in New York ab. Zusammen analysieren die Teams in London und New York inzwischen mehr als 360 in den USA notierte Aktien. Das New Yorker Team konzentriert sich auf aus unserer Sicht unterbewertete Mid-Cap-Aktien mit einem Stockpicking-Ansatz.

Unser Sales Team aus 64 Generalisten und zwölf Spezialisten betreute über 950 Kunden in allen wichtigen Finanzzentren Europas und der USA. Die Research und Sales Teams unterstützten unsere Kollegen im Investment Banking bei insgesamt 114 ECM-Transaktionen, darunter 33 Börsengänge.

Die Einführung von MiFID II hatte erhebliche Auswirkungen auf die Art und Weise, wie unsere Buy-Side-Kunden mit uns und mit unseren Sell-Side-Konkurrenten interagieren. Sie haben die Zahl ihrer Beziehungen zu Brokern auf der Sell Side reduziert und behalten nun den Umfang der von ihnen in Anspruch genommenen Dienstleistungen genau im Blick. Dank der Qualität unserer Research und Sales Services unterhalten wir weiterhin Beziehungen zu über 97% unserer Kunden. Darüber hinaus hat unser Team im Jahr 2021 mehr als 17.000 Gespräche mit Investoren geführt.

Die Erleichterung der Interaktion zwischen unseren Buy-Side-Kunden und den von uns analysierten Unternehmen bleibt eine der wichtigsten Prioritäten des Teams. Im Jahr 2021 unterhielten wir zu diesem Zweck eine hybride Plattform und organisierten 30.000 Treffen zwischen Investoren und den Management-Teams der von uns abgedeckten Unternehmen. Darüber hinaus veranstalteten wir 30 virtuelle Konferenzen, darunter unsere 19. Berenberg European Conference (normalerweise im Pennyhill Park in Surrey im Vereinigten Königreich), an der rund 500 Unternehmensvertreter und knapp 900 institutionelle Kunden teilnahmen.

## **Equity Trading**

Im Jahr 2021 wurde mit rund 150 Mrd. Euro erneut ein Rekordumsatz an Aktien erzielt. Die Zahl der als systematischer Internalisierer (SI) abgedeckten Aktien ist im Berichtsjahr auf rund 5.200 gestiegen.

### **Equity Trading (EU)**

In einem stabilen, aufwärts tendierenden Marktumfeld für das Aktiengeschäft konnten wir unseren Bestand an institutionellen Kunden weiter ausbauen und innerhalb unseres paneuropäischen Aktienuniversums weitere Marktanteile gewinnen. Mehr als 400 Aktien werden inzwischen von uns als Market Maker über das Retail-Service-Provider-Netzwerk abgedeckt. Vor kurzem wurde die Investment Trust Platform hinzugefügt. Die Zahl der Aktientransaktionen erreichte im Laufe des Jahres ein neues Rekordniveau, womit sich der Trend des letzten Jahres trotz der anhaltenden Pandemie fortsetzte. Das europäische Risikoarbitragegeschäft konnten wir weiter ausbauen. Wir erreichten einen Umsatz von mehr als 20 Mrd. Euro im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen – ein Plus von mehr als 50 % im Vergleich zum Vorjahr. Durch den Zugewinn an Marktanteilen sind wir jetzt auf Platz sechs im gesamten europäischen Risikoarbitragesegment.

Unser Electronic Trading Desk wurde bei den EMEA Algorithmic Trading Awards 2021 für fünf Auszeichnungen nominiert, gewann in zwei Kategorien und beendete das Jahr, gemessen am Marktanteil, als Plattform mit dem drittgrößten Marktwachstum in ganz Europa.

Die Execution-Plattformen für das Electronic Trading, das High-Touch-Trading und das Market Making wurden weiter verbessert, um neuen Geschäftsfeldern und Trading-Abläufen gerecht zu werden. Gleichzeitig konzentrierte sich die IT der Investmentbank darauf, die Ausfallsicherheit des gesamten Systems für den Geschäftshandel weiter zu erhöhen. Im Zuge dessen wurden erhebliche Investitionen getätigt und die entsprechende Infrastruktur einschließlich des Netzwerkkonzepts überarbeitet sowie die Systeme in London weiter ausgebaut, um moderne und zukunftssichere Technologielösungen bereitzustellen.

### **Equity Trading (US)**

In unserem vierten Jahr im obersten Stockwerk an der 6th Avenue und 49th Street in Midtown Manhattan haben wir unsere Aktivitäten im US-amerikanischen und kanadischen Aktienhandel für institutionelle Kunden aus den USA, Kanada und Europa weiter ausgebaut. Trotz der Pandemie in New York City und der Tatsache, dass einige Sales Trader von unserem Ausweichbüro aus arbeiten mussten, konnten wir mit großem Erfolg mehr Blocktransaktionen und ein höheres Ordervolumen in US-amerikanischen und kanadischen Aktien über unseren Trading Desk verzeichnen.

Wir haben 2021 sowohl in New York als auch in London weitere Sales Trader eingestellt, um unsere US-amerikanischen und europäischen Kunden für das US-Produkt besser und intensiver betreuen zu können. Damit haben wir jetzt insgesamt 18 Mitarbeiter im Bereich Trading einschließlich des Operations-Teams.

Nach dem Start des Electronic-Trading-Angebots für europäische Kunden Ende 2020 für US-amerikanische und kanadische Aktien haben wir in diesem Jahr den elektronischen Handel für den US-amerikanischen und kanadischen Aktienmarkt auch US-amerikanischen und kanadischen Kunden angeboten. Dieser Teil des Geschäfts bietet unseren in den USA ansässigen Kunden eine weitere Möglichkeit, US-Aktien mit uns zu handeln. Wir konnten beobachten, dass mehr US-amerikanische und europäische Kunden unseren Risk-Arb Trading Desk mit gutem Erfolg nutzen, darunter auch einige länderübergreifende Geschäfte (US-amerikanische und europäische Unternehmenstransaktionen). Wie in den vergangenen Jahren schätzten unsere Kunden den von uns angebotenen Service für den Handel und die Umwandlung von ADRs (American Depositary Receipts).

Mit dem zusätzlich angemieteten 52. Stockwerk in unserem Gebäude ab 2022 wollen wir unser Trading Team weiter verstärken und unser US-Handelsgeschäft noch weiter ausbauen.

Standortübergreifend wurden erhebliche Investitionen in elektronische Handelssysteme getätigt. Wir bieten jetzt Low-Touch- und Portfolio-Trading in den Wirtschaftsräumen EMEA und Nordamerika an. Zu den Schwerpunkten gehören die Weiterentwicklung der algorithmischen Trading-Plattform Genesis, eine deutliche Erhöhung der Marktabdeckung, der Ausbau des automatisierten Handels mit Algorithmen und die Entwicklung der Data-Science-Plattform. Auf der Produktseite

wurde ein Hauptaugenmerk auf Kundenanforderungen und erhebliche Kapazitätserweiterungen gelegt, um die Grundlage für zukünftiges Wachstum zu schaffen.

## Investment Banking

### Equity Capital Markets (ECM)

Das Jahr 2021 markiert erneut ein Rekordjahr für Berenberg ECM. Wir haben unsere Präsenz in unseren Schlüsselregionen Europa, Großbritannien und USA weiter ausgebaut und einen Rekord von 114 Transaktionen (2020: 67) mit einem Emissionsvolumen von rund 29,3 Mrd. Euro (12,3 Mrd.) durchgeführt, darunter 33 Börsengänge, 6 SPAC-Transaktionen, 75 beschleunigte Verfahren und mehrere Wandel- und Umtauschanleihen. Das Gesamtvolumen im Investment Banking beträgt 32,2 Mrd. Euro (14,8 Mrd.).

In Europa haben wir unsere Position als marktführende ECM-Bank in der DACH-Region gefestigt durch herausragende Transaktionen wie den größten deutschen Börsengang des Jahres, Vantage Towers (2,3 Mrd. Euro), unsere Rolle als Global Coordinator bei den Börsengängen von Friedrich Vorwerk (414 Mio. Euro), Bike24 (322 Mio. Euro), Novem (247 Mio. Euro), Mister Spex (375 Mio. Euro), SKAN (270 Mio. CHF) und anderen, den Börsengang von Montana Aerospace in der Schweiz im Wert von 506 Mio. CHF und die anschließende Kapitalerhöhung in Höhe von 152 Mio. CHF, den Börsengang von Polypeptide (848 Mio. CHF) sowie den Börsengang (300 Mio. Euro), die PIPE (100 Mio. Euro) und den Unternehmenszusammenschluss von 468 SPAC I und Boxine zur tonies SE.

Wir sind ebenfalls stolz darauf, dass wir die Kapitalerhöhung von Siemens Healthineers (2,3 Mrd. Euro) und die Bezugsrechtsemissionen von PORR (122 Mio. Euro) und Borussia Dortmund (86 Mio. Euro) begleiten konnten.

Unseren Marktanteil in Frankreich und den Benelux-Ländern haben wir ausgebaut durch Transaktionen wie die Abspaltung von Faurecia (1,6 Mrd. Euro), den bahnbrechenden »Re-IPO« von Lotus Bakeries (327 Mio. Euro), den Börsengang des ersten europäischen ESG SPACs überhaupt, ESG Core Investments (250 Mio. Euro), sowie die Börsengänge von NX Filtration (190 Mio. Euro), Forsee Power (115 Mio. Euro), MotorK (82 Mio. Euro), Afyren (71 Mio. Euro), Ekopak (60 Mio. Euro), Biotallys (55 Mio. Euro) und Groupe Berkem (53 Mio. Euro).

### Die meisten Transaktionen

Equity Capital Markets 2021  
im deutschsprachigen Raum

Anzahl	Federführende Bank
21	Berenberg
20	Bank of America
18	Credit Suisse
17	UBS
17	Jefferies
16	Goldman Sachs
16	Deutsche Bank
16	JP Morgan
13	Citi
11	Morgan Stanley

Quelle: Bloomberg

Darüber hinaus haben wir Bezugsrechtsemissionen für Veolia (2,5 Mrd. Euro) und Cie des Alpes (231 Mio. Euro), Sekundärplatzierungen bei Unternehmen wie Eurazeo (124 Mio. Euro) und ImmoBel (17 Mio. Euro) – die erste Transaktion in Europa im Jahr 2021 – zusätzlich zu unseren Global-Coordinator-Mandaten für Fagron (65 Mio. Euro), UnifiedPost (55 Mio. Euro) und Mithra (40 Mio. Euro) sowie die Anleiheemission für Bigben Interactive, die in Nacon-Aktien umgetauscht werden kann, und das damit verbundene Delta-Placing abgeschlossen.

Berenberg hat auch seine Präsenz in der nordischen Region durch Transaktionen wie den Börsengang des norwegischen Bausoftwareunternehmens Smartcraft (1,2 Mrd. NOK) und Kapitalerhöhungen für die schwedischen Videospieldevelopper Embracer Group (7,6 Mrd. SEK) und Stillfront Group (1,0 Mrd. SEK) ausgebaut.

Unsere Präsenz in Südeuropa gewinnt ebenfalls an Zugkraft: Wir haben drei Sekundärplatzierungen für den spanischen Anbieter von Schwimmbadausrüstungen und -komponenten Fluidra (insgesamt 1,1 Mrd. Euro) durchgeführt, außerdem unsere erste Transaktion mit Börsengang in Italien, The Italian Sea Group (97 Mio. Euro), und den größten Börsengang in Spanien seit über fünf Jahren, Acciona Energia (1,5 Mrd. Euro).

Unser britisches Geschäft haben wir auf der Grundlage einer wachsenden Zahl von Corporate-Broking-Kunden weiterentwickelt, von denen wir jetzt 52 mit einer durchschnittlichen Marktkapitalisierung von 1.027 Mio. GBP beraten. Dies führte zu insgesamt 34 Transaktionen, darunter der Börsengang und drei Sekundärplatzierungen für Darktrace im Gesamtwert von 585 Mio. GBP, unser erster Investmentfonds-Börsengang für Harmony Energy (210 Mio. GBP), einer der größten Börsengänge auf dem AIM-Markt für tinyBuild (154 Mio. GBP) und Kapitalerhöhungen für bestehende Corporate-Broking-Kunden wie Sirius Real Estate (137 Mio. GBP), JTC (79 Mio. und 66 Mio. GBP) und Marlowe (100 Mio. und 50 Mio. GBP).

Unsere Position in den USA hat sich mit 23 Transaktionen im Berichtsjahr (2020: 14) rasant entwickelt, darunter die zweitbeste First-Day-Performance eines US-Börsengangs mit Sono Motors (173 Mio. USD), bei dem Berenberg als Sole Bookrunner fungierte. Wir freuen uns ebenfalls, dass wir neben unserer fortgesetzten Unterstützung des Covid-19-Impfstoffentwicklungspioniers CureVac mit einer Kapitalerhöhung in Höhe von 518 Mio. USD weitere bahnbrechende

Transaktionen mit Unternehmen wie Chegg (1,2 Mrd. USD) und XPO Logistics (794 Mio. USD) unterstützt haben.

Im Jahr 2021 haben wir uns darauf konzentriert, Unternehmen dabei zu helfen, sich in einem turbulenten pandemischen Umfeld zu behaupten. Wir sind stolz darauf, dass wir uns im Laufe dieses Jahres als zuverlässiger Berater beweisen konnten, und freuen uns auf die Möglichkeiten, die sich uns und unseren Kunden im Jahr 2022 bieten werden.

### **Debt Capital Markets (DCM)**

Im Berichtsjahr 2021 haben wir fünf Transaktionen mit einem Volumen von rund 800 Mio. Euro durchgeführt. Die Transaktionen verteilten sich auf ein breites Produkt- und Sektorenspektrum. Im Bereich der Wandelanleihen agierte Berenberg als syndikatsführende Bank bei der Emission eines 87,3-Mio.-Euro-Exchangeable-Bonds von Bigben Interactive in Aktien von Nacon. Die Transaktion stellt eines von nur vier Instrumenten dar, die dieses Jahr im Euroraum emittiert wurden. Eine parallel durchgeführte Platzierung von Aktien für gewisse Anleiheinvestoren zu Hedgingzwecken und die Bereitstellung einer doppelt besicherten Linie zur Aktienleihe für Anleiheinvestoren zeugen von einem hohen Komplexitätsgrad der Transaktion. Als Co-Bookrunner begleitete Berenberg im März die 375-Mio.-Euro-Erstemission von Wandelanleihen der Global Fashion Group. Ebenfalls im März agierte Berenberg als Joint Global Coordinator und Sustainability-Linked Bond Structuring Advisor für die Neuemission der 300-Mio.-Euro-Sustainability-Linked-Anleihe der Hapag-Lloyd. Hierbei handelt es sich um die erste Anleihe mit einer Verknüpfung an Umweltkennzahlen eines nicht staatlichen Unternehmens im Euroraum mit Sub-Investmentgrade Rating. Der 2,5 %-Kupon der siebenjährigen Anleihe erhöht sich beim Verfehlen der Average Efficiency Ratio (AER) im vierten Jahr um 0,25 %. Die AER ist eine aus mehreren Faktoren gewichtete Kennzahl zur Bestimmung der Umweltverträglichkeit der Hapag-Lloyd-Containerschiff flotte. Berenberg emittierte außerdem im September 20 Mio. Euro als Sole Dealer für den belgischen Immobilienentwickler und -investor Ghelamco in Form einer grünen fünfjährigen Anleihe. Im November wurden für den gleichen Emittenten weitere 30 Mio. Euro im Zuge der Aufstockung einer bestehenden vierjährigen grünen Anleihe platziert.

## Financial Markets

### Fixed Income Research

Im weiterhin schwierigen Zinsumfeld ist es unserem Fixed Income Research im zurückliegenden Berichtsjahr gelungen, durch eine konsequente Fokussierung auf Spezial- und Nischenthemen seine Marktposition zu festigen. Im Jahr 2021 stand hierbei im Besonderen der Themenkomplex »Anleihen mit Nachhaltigkeits-Label« im Vordergrund. Unter anderem konnten wir unseren institutionellen Kunden mit Nachhaltigkeitsfokus mit Publikationen zu der aufstrebenden Assetklasse der Sustainability-Linked Bonds, zum neuen Green Bond Standard der Europäischen Union und nicht zuletzt durch einen Ausbau unseres Marktüberblicks »Green Bonds & Co.« zum Flagship-Produkt stets einen Mehrwert für ihre Anlageentscheidungen bieten. Des Weiteren stand neben den im Fixed Income Research etablierten Anlagenklassen aus dem Bereich Public Sector & Financials abermals das Segment der Unternehmensanleihen im Fokus der Analysetätigkeit. Mit qualitativ hochwertigem Research zu emittentenspezifischen Themen und transaktionsbezogenen Research-Studien lieferte unser Research Team auch im Berichtsjahr wieder eine wertvolle Unterstützung für die Debt-Capital-Markets- und Vertriebs-Teams.

### Fixed Income Sales Trading

Das Geschäftsjahr 2021 startete sowohl im Segment der hochverzinslichen als auch der Investmentgrade-Anleihen vielversprechend. Die Aktivität ebte über den Sommer hinweg aufgrund der geringen Volatilität und weiterhin hohen Preisniveaus merklich ab. Trotz des schweren Marktumfeldes im zweiten Halbjahr konnten unsere Kollegen aus dem Sales Trading auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen sowie die damit einhergehende Vertrauensbasis haben dieses unterstützt. Auf der Primärmarktseite konnten wir unter anderem mit Emissionen für Hapag-Lloyd und Ghelamco auf ein solides Jahr zurückblicken. Für 2022 gilt es, die Ergebnisse zu festigen und weiterhin unsere Reichweite der Investoren in Südeuropa und Frankreich sowie Skandinavien auszubauen.

### **FX & Rates Trading**

Für den Devisenmarkt war es ein Jahr der Konsolidierung und Neuausrichtung. Nach dem sehr volatilen Jahr 2020, in dem der Devisenmarkt maßgeblich unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie und des Infektionsgeschehens lag, spielte dieser Faktor im Jahr 2021 eine geringere Rolle. Vielmehr erholten sich viele Währungen vor dem Hintergrund der unterstützenden Geld- und Fiskalpolitik. Erhöhte Risikoprämien in den Währungen und Währungsoptionen wurden im Laufe des Jahres ausgepreist.

Der Euro startete sehr stark ins Jahr mit einem Jahreshöchstkurs im Januar bei 1,2349 USD per EUR. Danach ging es für den Euro stetig bergab gegenüber dem US-Dollar, sodass EUR/USD das Jahr nach seinem Tiefstand bei 1,1186 Ende November bei 1,1370 beendete. Gründe für die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar waren die rasantere wirtschaftliche Erholung in den USA, das beherztere Handeln der US-Regierung in Bezug auf fiskalpolitische Hilfen und die amerikanische Zentralbank, die ein baldiges Ende der Niedrigzinspolitik beschlossen hat.

### **FX & Rates Advisory**

Unser 2019 eingeschlagener Weg trägt nach wie vor Früchte. Unseren Kollegen vom FX & Rates Advisory ist es sehr gut gelungen, unsere Kunden durch das zweite Jahr der Pandemie zu begleiten und unsere Kundenbasis zu erweitern. Kunden haben bewusst durch Währungen ihre Anlageportfolios diversifiziert. Eine gute Vorarbeit im Jahr 2020 und Präsenztermine unter Hygienebeschränkungen 2021 legten hierfür die Basis. Der Standort Frankfurt konnte sich etablieren und wurde ausgebaut. Weiterhin unterstützt wurden unsere Akquisitionsbemühungen durch eine hohe Qualität in unseren neu ausgerichteten Währungspublikationen auf täglicher und wöchentlicher Basis sowie durch die hohe Beratungskompetenz unserer Kollegen. Unter unserer konzeptionellen Seminarreihe FINANCIAL MARKETS INTERACTIVE TRAINING (FiT) haben wir 2021 erfolgreich die ersten virtuellen Seminare abgehalten. 2022 setzen wir das fort.

Unser aktives Währungsmanagement kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. 2022 werden wir weiterhin konsequent auf unsere Beratungsstärke und unsere Handelskompetenz setzen.

## Abgeschlossene Transaktionen

Equity Capital Markets	<b>Börsengang</b>  EUR 53 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung</b>  EUR 93 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Sekundärplatzierung</b>  EUR 124 Mio. Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung</b>  EUR 53 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung</b>  USD 16 Mio. Joint Bookrunner	<b>Börsengang (SPAC)</b>  EUR 200 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner
	<b>Kapitalerhöhung</b>  CHF 152 Mio. Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner	<b>Uplisting</b>  EUR 621 Mio. <sup>1)</sup> Listing Agent	<b>Privatplatzierung</b>  EUR 37 Mio. Financial Advisor	<b>Börsengang</b>  USD 173 Mio. Sole Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung</b>  EUR 10 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung</b>  GBP 137 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner
	<b>Börsengang</b>  GBP 210 Mio. Sole Global Coordinator	<b>Börsengang</b>  EUR 82 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Sekundärplatzierung</b>  GBP 64 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Börsengang</b>  EUR 115 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten</b>  EUR 122 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Börsengang</b>  CHF 270 Mio. Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner
	<b>Kapitalerhöhung</b>  USD 150 Mio. Joint Bookrunner	<b>Sekundärplatzierung</b>  GBP 142 Mio. Co-Lead Manager	<b>Kapitalerhöhung</b>  GBP 50 Mio. Lead Bookrunner	<b>Wachstumsfinanzierung</b>  EUR 150 Mio. Exclusive Financial Advisor	<b>Kapitalerhöhung</b>  EUR 50 Mio. Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner	<b>Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten</b>  EUR 2,5 Mrd. Joint Bookrunner

<sup>1)</sup> Marktkapitalisierung basierend auf Eröffnungspreis von EUR 54,00

<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 79 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten</b></p>  <p>EUR 86 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>GBP 188 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>GBP 603 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 71 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 327 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>
<p><b>Börsengang</b></p>  <p>GBP 85 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 356 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p> <p>The Pebble Group</p> <p>GBP 14 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>AUD 200 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>SEK 1,0 Mrd.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>CHF 358 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>
<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>USD 250 Mio.</p> <p>Sales Agent</p>	<p><b>Unternehmenszusammenschluss und PIPE</b></p>  <p>EUR 990 Mio.<sup>1)</sup></p> <p>Financial Advisor</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>GBP 144 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 85 Mio.</p> <p>Lead-Manager</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 247 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 25 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>
<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 38 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>GBP 40 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>USD 300 Mio.</p> <p>Sales Agent</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 55 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 375 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 1,5 Mrd.</p> <p>Joint Bookrunner</p>

<sup>1)</sup> Pro-forma-Marktkapitalisierung

<p><b>Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten</b></p>  <p>EUR 231 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>USD 794 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>NOK 1,2 Mrd.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>USD 3 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 322 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>USD 87 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>
<p><b>Börsengang</b></p>  <p>USD 259 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>EUR 190 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 381 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 136 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p>THE ITALIAN SEA GROUP</p> <p>EUR 97 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 65 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>
<p><b>At-the-Market</b></p>  <p>USD 125 Mio.</p> <p>Sales Agent</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 31 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>At-the-Market</b></p>  <p>USD 1,0 Mrd.</p> <p>Sales Agent</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>EUR 70 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 100 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 21 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>
<p><b>Börsengang</b></p>  <p>CHF 506 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p>  <p>EUR 300 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>GBP 190 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>GBP 66 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p>  <p>SEK 862 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p>  <p>USD 144 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>

<p><b>Börsengang (SPAC)</b></p> <p><b>468 SPAC I</b></p> <p>EUR 300 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> PolyPeptide GROUP THE ULTIMATE PEPTIDE PARTNER</p> <p>CHF 848 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> ESSENTIAL PROPERTIES</p> <p>USD 193 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> NETSTREIT</p> <p>USD 204 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> Ekopak</p> <p>EUR 60 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p> <p> mithra Women's Health</p> <p>EUR 40 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>
<p><b>Sekundärplatzierung</b></p> <p><b>The Pebble Group</b></p> <p>GBP 19 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> N FON Die Cloud-Telefonanlage</p> <p>EUR 26 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> SIEMENS Healthineers</p> <p>EUR 2,3 Mrd.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> VORWERK</p> <p>EUR 414 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> Trustpilot</p> <p>GBP 544 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Ausgliederung</b></p> <p> faurecia inspiring mobility für STELLANTIS</p> <p>EUR 1,6 Mrd.</p> <p>Flowback Manager</p>
<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> MARLOWE PLC</p> <p>GBP 100 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> EMBRACER+ GROUP</p> <p>SEK 7,6 Mrd.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> VANTAGE TOWERS</p> <p>EUR 2,3 Mrd.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> CERES</p> <p>GBP 181 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> XL MEDIA PLC</p> <p>GBP 24 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> GLOBAL MEDICAL REIT</p> <p>USD 100 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>
<p><b>Börsengang (SPAC)</b></p> <p><b>FRONTIER ACQUISITION</b></p> <p>USD 230 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> Cofinimmo together in real estate</p> <p>EUR 180 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p><b>Börsengang</b></p> <p> CITY BUILD</p> <p>GBP 154 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator und Joint Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> FASTNED</p> <p>EUR 150 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Sekundärplatzierung</b></p> <p> ATOSS</p> <p>EUR 77 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner</p>	<p><b>Kapitalerhöhung</b></p> <p> ANGLO PACIFIC</p> <p>GBP 43 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>

**Sekundärplatzierung**



EUR 23 Mio.

Sole Global  
Coordinator und  
Sole Bookrunner

**Kapitalerhöhung**



USD 1,2 Mrd.

Co-Manager

**At-the-Market**



USD 250 Mio.

Sales Agent

**Sekundärplatzierung**



EUR 22 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

**Börsengang  
(SPAC)**



EUR 250 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

**Sekundärplatzierung**



USD 193 Mio.

Lead-Manager

**Börsengang**



USD 153 Mio.

Joint Bookrunner

**Börsengang**



GBP 68 Mio.

Sole Global  
Coordinator und  
Sole Bookrunner

**Kapitalerhöhung**



USD 518 Mio.

Bookrunner

**Sekundärplatzierung**



EUR 55 Mio.

Sole Global  
Coordinator und  
Sole Bookrunner

**Sekundärplatzierung**



EUR 424 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

**Sekundärplatzierung**



USD 357 Mio.

Bookrunner

**Kapitalerhöhung**



USD 689 Mio.

Co-Manager

**Sekundärplatzierung**



EUR 17 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

**Anleihe Green  
Senior Unsecured**



EUR 50 Mio.

Sole Dealer

**Wachstumsfinanzierung  
u. Pflichtwandelanleihe**



EUR 100 Mio.

Exclusive Financial  
Advisor

**Wandelanleihe**



EUR 375 Mio.

Co-Bookrunner

**Nachhaltigkeits-  
gebundene Anleihe**



EUR 300 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

**Umtauschanleihe**



EUR 87 Mio.

Joint Global  
Coordinator und  
Joint Bookrunner

 HAL Investments Super-Senior-Finanzierung  CASEKING Arranger	 charterhouse Super-Senior-Finanzierung  Telio Arranger	 PAI PARTNERS Super-Senior-Finanzierung  zahneins Arranger	 emz Senior-Finanzierung  PIPERSBERG Mandated Lead Arranger	 WARBURG PINCUS Super-Senior-Finanzierung  INFONIQ Arranger
 BROCKHAUS TECHNOLOGIES Senior-Finanzierung  BIKELEASING Arranger	 PURAGLOBE Senior-Finanzierung  Oakley Capital Senior-Finanzierung  ECOMMERCE ONE Mandated Lead Arranger	 Apax PARTNER Super-Senior-Finanzierung  mentaalbeter Arranger	 ONEX Super-Senior-Finanzierung  partou Lender	
 WARBURG PINCUS Senior-Finanzierung  INFONIQ Mandated Lead Arranger	 novo holdings Super-Senior-Finanzierung  BBI Group Lender	 Bregal Unternehmerkapital Senior-Finanzierung  MEDIA Central Mandated Lead Arranger	 STRIKWERDA INVESTMENTS Super-Senior-Finanzierung  total webhosting solutions Arranger	 MAGUAR Senior-Finanzierung  HR WORKS Mandated Lead Arranger

**Riverside**

Senior-Finanzierung

**BIKE24**

Mandated Lead Arranger  
(\*börsennotiert)

**Triton**

Senior-Finanzierung

**dogado**

Mandated Lead Arranger

**PARAGON**  
PARTNERS

Senior-Finanzierung

**SOVENDUS**

Mandated Lead Arranger

**AUCTUS**

Super-Senior-Finanzierung

**Tentamus**  
Labs for Life

Lender

**VITRUVIAN**  
PARTNERS

Senior-Finanzierung

**doctari**

Mandated Lead Arranger

**EMERAM**  
CAPITAL PARTNERS

Super-Senior-Finanzierung

**frostkrone**

Arranger

**Biotest**

Super-Senior-Finanzierung

Arranger

**Hg**

Super-Senior-Finanzierung

**GOSLER, GOBERT & WOLTERS GRUPPE**  
seit 1758

Arranger

**EMERAM**  
CAPITAL PARTNERS

Super-Senior-Finanzierung

**BOARDS & MORE** **SOlab**  
SPORTS ERGONOMICS

Arranger

**ik**

Senior-Finanzierung

**O.uanos**  
Content Solutions

Mandated Lead Arranger

**Apax**  
PARTNER

Super-Senior-Finanzierung

**mentaalbeter**

Arranger

**ARDIAN**

Super-Senior-Finanzierung

**GBA**  
LABORGRUPPE

Arranger

**Oakley Capital**

Super-Senior-Finanzierung

**CP Career Partner**

Arranger

**EQUISTONE**

Senior-Finanzierung

**P/A**

Mandated Lead Arranger

**ik**

Super-Senior-Finanzierung

**visolit**

Lender

## London

Finanzierung einer Immobilien-Projektentwicklung in London

Senior Lender

## Wealth und Asset Management

Unsere Geschäftsbereiche Wealth und Asset Management stehen für persönliche Beratung, aktive Investmentlösungen und verantwortungsvolles Handeln. Wir sind vertrauenswürdiger Partner unserer Kunden und betreuen sie persönlich und nach bestem Wissen. Denn nur wenn unsere Kunden langfristig zufrieden mit uns sind, können wir erfolgreich sein. Unsere diskretionären und quantitativen Investmentlösungen beruhen auf dem Know-how unserer renommierten Spezialisten. Zusammen mit transparenten und nachvollziehbaren Investmentprozessen streben wir nach einer positiven Entwicklung des uns anvertrauten Vermögens – sei es in der Vermögensverwaltung, der Anlageberatung oder in unseren Fonds. Verantwortungsvolles Handeln ist für uns als dynamisch wachsendes Haus mit über 430-jähriger Tradition ein wichtiger Grundsatz. Daher hat neben unserem gesellschaftlichen Engagement auch die Anwendung von Nachhaltigkeits- und Governance-Kriterien in Investmentprozessen einen hohen Stellenwert. Dieses Selbstverständnis schätzen vermögende Privatpersonen und institutionelle Investoren. Gleichzeitig setzen wir unseren Wachstumskurs fort und öffnen unsere Anlageprodukte weiter für Retailkunden.

### Wealth Management

Das Jahr 2021 war erneut geprägt von den Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie, die erheblichen Einfluss auf die Art des Dialogs mit unseren Kunden hatte. Zudem forderte die weiterhin hohe Prognoseunsicherheit an den Kapitalmärkten klare Entscheidungen und entschlossenes Handeln.

Wir konnten erneut erfreuliche Wertentwicklungen in unseren Vermögensverwaltungsstrategien und hauseigenen Fondslösungen für unsere Kunden erwirtschaften. Ferner konnten wir unser Angebot im Bereich Private Equity durch die Kooperation mit dem Berliner Fintech MOONFARE erfolgreich ausbauen und unseren Kunden mehrere Empfehlungen herausragender Fonds aussprechen sowie eine vollständig digitale Abwicklung der Investitionen anbieten. Mit dieser Angebotsbreite setzen wir uns von vielen Mitbewerbern klar ab.

## **Strategische Herausforderungen**

2021 war besonders geprägt durch ein wiederkehrendes Muster der Unsicherheit an den Kapitalmärkten. Die Themen waren insbesondere eine aufkommende Sorge vor Inflation und daraus resultierenden Notenbankreaktionen sowie Befürchtungen um Rückschläge durch die Covid-19-Pandemie mit regional unterschiedlich stark aufflammenden Inzidenzwerten. Wir waren daher besonders gefordert, um unseren Kunden in Zeiten enormer Unsicherheit als Ratgeber von besonderer Qualität zur Seite zu stehen.

Stetigen Handlungsbedarf erfordert auch die *fortschreitende Digitalisierung*. Neben diversen Automatisierungsprojekten haben wir auch 2021 unser neues Onlinebanking weiterentwickelt. Das Berenberg-Wealth-Management-Portal bietet nun unseren Kunden die Möglichkeit, bequem per Foto-Überweisung Zahlungen abzuwickeln sowie digital Unterschriften auf Verträgen zu leisten. Ferner haben wir einen voll digitalen Kontoeröffnungsprozess für Privatkunden etabliert, um so den Mobilitätsanforderungen der Kunden zu entsprechen und gleichzeitig unsere Abwicklungsprozesse zu modernisieren. Dadurch schreiten wir weiter voran auf unserem Weg, Digitalisierung zur Unterstützung der Kundendialoge im Wealth Management einzusetzen.

Anspruchsvolle Mandate und die Entwicklung von Lösungen für *komplexe Aufgabenstellungen* bleiben unser Kerngeschäft, auf das wir uns mit hervorragend ausgebildeten und kompetenten Mitarbeitern konzentrieren.

## **Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung**

Unsere Kunden haben die Wahl zwischen zwei hochwertigen Lösungen für ihre Vermögensanlage. In der *Vermögensverwaltung* delegieren unsere Kunden die Umsetzung ihrer Anlageziele an das professionelle Portfoliomanagement. Sie können aus einer Vielzahl unterschiedlicher Strategien auswählen und damit ihrem persönlichen Rendite-Risiko-Profil Rechnung tragen. 2021 haben nahezu alle unsere Vermögensverwaltungsstrategien eine bessere Performance geliefert als die jeweilige Benchmark. Auch unsere Aktienfonds haben in der absoluten Mehrzahl erneut eine deutliche Outperformance generiert.

In der *Vermögensberatung* treffen unsere Kunden im Dialog mit ihrem Berater und auf der Basis fundierter Einschätzungen und Analysen selbst die

Entscheidungen für ihre Investments. In diesen Bereich haben wir erneut investiert und stellen mit dem Professional Client Advisory ein Angebot, um professionellen Kunden eine einzigartige Dienstleistung hinsichtlich des Servicelevels, der Qualität der Investments und langfristiger Ergebnisse bieten zu können.

Grundsätzlich halten wir an beiden Optionen fest, denn es gibt eine Vielzahl professioneller Kunden, die keine Delegation der Einzelentscheidungen wünschen. Gleichzeitig machen es die regulatorischen Anforderungen im Rahmen der Vermögensberatung sowohl für den Kunden als auch für den Berater immer aufwendiger und langwieriger, einzelne Entscheidungen vorzubereiten und umzusetzen. Wir investieren daher verstärkt in unsere Vermögensverwaltung sowie in unsere Fondslösungen. Damit arbeiten wir für unsere anspruchsvolle Klientel an einer hochwertigen Kerndienstleistung, die in Bezug auf Performance, Prozess- und Produktqualität sowie Transparenz mehr als wettbewerbsfähig ist. Insofern verwundert es nicht, dass sich immer mehr Kunden für diese Dienstleistung entscheiden.

### **Konzentration auf unsere Kernzielgruppen und Kernkompetenzen**

Im Wealth Management bieten wir Kunden mit komplexen Vermögensstrukturen und besonderen Anforderungen an die Vermögensanlage individuell zugeschnittene Lösungen. Wir haben dabei sehr vermögende Privatpersonen, Familienunternehmer und unternehmerisch denkende Entscheider sowie Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen im Blick. Wir definieren unsere Rolle als ganzheitliche Betreuung einer Organisation oder Privatperson und deren Angehöriger in allen Bereichen, die einen unmittelbaren oder mittelbaren Einfluss auf die jeweilige Vermögenssituation haben. In diesem Zuge haben wir unser Modell der Berenberg-Kompetenzteams erfolgreich weiterentwickelt: Die drei Teams *Unternehmer*, *Stiftungen* und *Family Offices* unterstützen die Berater bei allen zielgruppenspezifischen Frage- und Problemstellungen. Jedes Team verfügt über ein feingliedriges Netzwerk von ausgewiesenen Fachleuten des für die jeweilige Zielgruppe besonders relevanten Themenbereiches. So können wir unsere Mandanten bei der erfolgreichen Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen begleiten und uns als langjähriger strategischer Partner etablieren.

*Konzentration auf Kernkompetenzen* heißt für uns, neben dem liquiden Portfoliomanagement und der Auswahl illiquider Alternativen ergänzende Dienstleistungen anzubieten. Gerade bei komplexen Gesamtvermögen schaffen wir durch unser bankenübergreifendes Multidepotcontrolling gezielt einen Mehrwert für unsere Kunden. Ergänzend bieten wir eine Beratung an, die aus dem institutionellen Investorenkreis bekannt ist, die aber auch hochvermögenden Privatpersonen Mehrwerte bieten kann: die Beratung und Erstellung einer strategischen Asset Allocation (SAA) anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dies bieten wir ebenfalls IT-unterstützt an und helfen Kunden dadurch, eine für sie langfristig individuell richtige Basis für die Anlagestrategie zu finden. Auch die Organisation und Durchführung von Auswahlprozessen trägt zu einer stärkeren Kundenbindung bei. Im Ergebnis finden wir die richtigen Asset Manager, die auf der Ebene unserer Mandanten zu einer weiteren Diversifizierung von Chancen und Risiken beitragen.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht die Sicherung des zukünftigen Wohlstandes unserer Kunden. Dabei tragen wir stets unserem Anspruch Rechnung, in einem durch zunehmende Standardisierung geprägten Marktumfeld Raum für die Individualität unterschiedlicher Ausgangssituationen und Zielsetzungen zu schaffen.

## Asset Management

Das Berenberg Asset Management ist in zwei Themenfeldern aktiv: *Berenberg Equity Funds* steht für fundamentale Aktienkompetenz, wie sie in Deutschland selten zu finden ist. *Berenberg Multi Asset* bietet global anlegende vermögensverwaltende Strategien und Fonds mit europäischem Fokus. Dabei zeichnet uns eine fundierte Meinung zu den Kapitalmärkten aus, die wir entscheidungsstark umsetzen – auch antizyklisch und abseits von Benchmarks. In unserem Beratungsgeschäft ermöglichen wir Kunden den Zugang zum umfassenden Wissen der Experten unseres Geschäftsbereichs. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir ihnen zudem Zugang zu Overlay-Management-Lösungen und unseren quantitativen streng regelbasierten und prognosefreien Lösungen. Um unsere Kunden mit FX-Risikomanagement-Lösungen bestmöglich zu bedienen und Skaleneffekte zu heben, wurde 2021 eine strategische Kooperation mit einer der weltweit führenden FX-Plattformen eingegangen. Berenberg konzentriert sich dabei auf Research und

die Weiterentwicklung des proprietären, Big-Data-basierten Investmentansatzes. Die daraus resultierenden Handelssignale stellen wir im Rahmen der Kooperation als Signalanbieter dem Kooperationspartner zur Verfügung.

Die weiter gestiegene Qualität unserer Fondspalette lässt sich daran erkennen, dass von 21 Berenberg-Fonds derzeit 18 ein Vier-Sterne- oder Fünf-Sterne-Rating von MORNINGSTAR haben – ein Ergebnis der deutlich besseren Performance seit der Neuausrichtung des Asset Managements 2017.

Über unser *ESG Office* (ESG – Environmental, Social, Governance) bauen wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus. Als Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (UN PRI) stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung. Zudem erreichen unsere Investmentfonds bei den relevanten Analysehäusern wie dem FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG) Topnoten. Wir glauben, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und zum anderen ESG-konforme Unternehmen auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben.

### Equity Funds

Die Fonds unserer Aktienplattform schlossen 2021 erneut mit deutlichem Vorsprung zur jeweiligen Benchmark ab und waren im Wettbewerbsvergleich jeweils auf den vorderen Plätzen zu finden. Mit unserem fundamentalen Stockpicking-Ansatz überzeugen wir Kunden und Marktbeobachter gleichermaßen. Dabei sind eine fundamentale Aktienanalyse, ein langfristiger Investmenthorizont und fokussierte Portfolios die Eckpfeiler. Die Volumen in Fonds und Mandaten der Anlageklasse Aktien sind erneut deutlich gestiegen. So weist etwa der BERENBERG EUROPEAN FOCUS FUND inzwischen ein Volumen von deutlich mehr als 1,8 Mrd. Euro auf, der BERENBERG EUROPEAN SMALL CAP kommt auf mehr als 1,3 Mrd. Euro. Der Erfolg spiegelt sich auch in der Vielzahl von Auszeichnungen wider, die unser Haus insgesamt und die Fonds im Einzelnen im zurückliegenden Jahr erhalten haben. Zu erwähnen sind dabei etwa der SCOPE-Award als *Bester Asset Manager* in der Kategorie »Spezialanbieter« und der REFINITIV-LIPPER-AWARD als *Bester*

*»Mit unserem fundamentalen Stockpicking-Ansatz überzeugen wir Kunden und Marktbeobachter gleichermaßen. Dabei sind eine fundamentale Aktienanalyse, ein langfristiger Investmenthorizont und fokussierte Portfolios die Eckpfeiler.«*

*Matthias Born, Head of Investments*

*Aktienfondsmanager Europas* in der Kategorie »kleine Vermögensverwalter«. 2021 haben wir zudem unser Fondsangebot mit dem BERENBERG INTERNATIONAL MICRO CAP und dem BERENBERG ABSOLUTE RETURN EUROPEAN EQUITIES weiter ausgeweitet.

### **Multi Asset und Fixed Income**

Der Bereich *Multi Asset* umfasst sowohl Multi-Asset- als auch Fixed-Income-Strategien. Die Multi-Asset-Strategien erzielten wie bereits im Jahr 2020 eine deutlich positive Wertentwicklung, absolut, im Marktvergleich und auch im Vergleich mit ihren Benchmarks. Infolgedessen verzeichneten die Strategien deutliche Zuflüsse, und das verwaltete Vermögen stieg mit einer zweistelligen Wachstumsrate. Offensivere Multi-Asset-Strategien und nachhaltig anlegende Strategien standen besonders im Fokus der Anleger. Bei den Multi-Asset-Fonds zeigte der im Dezember 2018 gestartete BERENBERG VARIATO, ein opportunistischer Fonds mit hohen Freiheitsgraden und ohne Benchmark-Orientierung, eine besonders erfreuliche Entwicklung. Aufgrund von hohen Nettozuflüssen und einer starken Performance konnte der Fonds sein Volumen auf über 340 Mio. Euro mehr als verdreifachen. Er gehört seit Auflage zu den Topfonds seiner MORNINGSTAR-Peergroup und wird per Ende Dezember zum ersten Mal ein Sterne-Rating erhalten. Auch die Wertentwicklung der anderen drei Multi-Asset-Fonds war abermals sehr positiv. Per Ende November 2021 weisen alle bei MORNINGSTAR bewerteten Multi-Asset-Fonds über drei und fünf Jahre ein Fünf-Sterne-Rating auf. Auch die regelbasierten Multi-Asset-Fonds unseres Hauses tragen zu dieser Entwicklung bei und profitieren von der 2021 erfolgten Umstrukturierung, wodurch die komplette Multi-Asset-Kompetenz unter einem Dach gebündelt wurde. Zudem haben wir unsere Multi-Asset-Palette um einen offensiven Impact-Fonds erweitert und am 6. Dezember 2021 den BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC aufgelegt. Multi-Asset-Fonds werden in Zukunft bei Berenberg stärker im Fokus stehen.

Die Abteilung *Multi Asset Solutions* bietet für die Herausforderungen institutioneller Kunden professionelle Lösungen an. Sie besteht aus Spezialisten für risikofokussierte und derivative Strategien, insbesondere für kosteneffiziente Ansätze zur Wertsicherung oder zum Hedging von (Extrem-)Risiken in allen Anlageklassen.

Auch im Anleihebereich trug die stimmige Produktpalette aus acht Fonds aus den Kategorien Liquiditätslösungen, Eurozone, Schwellenländer und Global, mit dezidierten ESG-Fonds für die Eurozone und Schwellenländer, zum Erfolg der Plattform bei. Der BERENBERG EM BONDS kann mit einem Fünf-Sterne-Rating seit Auflage überzeugen. Mit dem BERENBERG SUSTAINABLE EM BONDS und dem BERENBERG CREDIT OPPORTUNITIES erhielten zudem zwei weitere Fonds unseres Hauses erstmals ein Vier- bzw. Fünf-Sterne-Rating von MORNINGSTAR. Außerdem konnte der Impact-Fonds BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS das Bestrating von FNG von drei Sternen erzielen. Somit ist auch bei den Fixed-Income-Strategien die Basis für zukünftiges Wachstum des verwalteten Vermögens gelegt.

### **Innovation & Data**

Das *Innovation & Data-Team* im Wealth und Asset Management wurde Ende 2019 gegründet, um den neuesten technologischen Trends und der voranschreitenden Digitalisierung in unserer Industrie Rechnung zu tragen. Das Team, bestehend aus Data Scientists, Portfoliomanagern und Softwareentwicklern, arbeitet mit Experten aus dem gesamten Wealth und Asset Management zusammen, um mit neuesten Technologien das weltweit exponentiell wachsenden Datenuniversum zu analysieren. Ziel ist es, unsere Portfoliomanager und die dahinterliegenden Investmentprozesse bestmöglich mittels Technologie und Datenanalyse zu unterstützen.

### **Erfolgreich am Markt positioniert**

Mit unserer klaren und attraktiven Produktpalette konnten wir uns erfolgreich am Markt positionieren. Hinzu kommt, dass wir unsere Marketingaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit nochmals ausgeweitet haben. Unsere Multi-Asset-Publikationsreihen wie HORIZONTE und MONITOR finden eine große Resonanz. Unsere Anlageexperten sind angesehene Interviewpartner in der Fach- und Tagespresse. Sie präsentieren ihre Ansätze und Meinungen außerdem auf einer Vielzahl von Branchenkonferenzen, um mit Kunden und Interessenten in den direkten Dialog zu treten. Auch im digitalen Umfeld konnten wir dies 2021 im Rahmen neuer Formate sehr gut meistern.

Ebenso förderlich für die stärkere Marktdurchdringung ist die Vertriebsstruktur: Da wir international aufgestellt sind, sind unsere Vertriebsstrategien optimal

an den jeweiligen Zielmärkten ausgerichtet. Dazu gehören in Europa neben der DACH-Region vor allem Frankreich, Großbritannien, Luxemburg und Spanien. Auch Skandinavien haben wir uns über einen neuen Vertriebspartner erschlossen.

Außerhalb Europas sind wir bereits 2019 in Chile und Peru eine Vertriebspartnerschaft eingegangen, die auch 2021 mit Zuflüssen der dortigen Pensionskassen in unsere Aktienfonds Früchte trug. Im Rahmen der individuellen Vermögensverwaltung und der vermögensverwaltenden Fonds arbeiten wir weiterhin mit anderen Instituten zusammen. Unser Angebot an hochwertigen Lösungen macht uns zu einem starken Partner für Sparkassen und Banken.

## Corporate Banking

Ein weiterhin reger Zuspruch von Investoren für die von uns aufgelegten Kreditfonds hat es uns ermöglicht, die Kreditvergabe deutlich auszuweiten. Inzwischen investieren und verwalten wir Gelder aus 20 Kreditfonds. Sowohl aus diesem wachsenden Geschäftsfeld als auch aus der Vernetzung mit den Transaktionen auf der Kapitalmarktseite der Bank und dem wachsenden Zahlungsverkehr für internationale Kunden ist eine dynamische Entwicklung geworden, die nicht nur zu einem erfolgreichen Jahr geführt hat, sondern uns auch sehr optimistisch in die Zukunft schauen lässt. Digitales Onboarding, ein modernes Frontend für unsere Kunden, ein neues und modernes Auslandszahlungsverkehrssystem und weitere IT-Maßnahmen helfen uns, unseren Kunden in immer höherem Maße ortsunabhängig alle Dienstleistungen einer integrierten Bank anzubieten.

Für alle unsere Kreditfonds sehen wir durch den stetig wachsenden Private-Debt-Markt gute Wachstumschancen und haben gleichzeitig sehr viele Investitionsmöglichkeiten durch eine hohe Anzahl an Transaktionen. Im *Schiffahrtsbereich* wird die laufende Finanzierung der Bestandsflotte, aber zunehmend auch der Umbau zu einem umweltfreundlicheren Betrieb viel Kapital benötigen, und das Thema »Renewable Energy« wird im Rahmen der zukünftigen Energieversorgung weiter an Bedeutung gewinnen.

Auch im Bereich *Real Estate*, der weiterhin erfolgreich Eigenkapitalfonds auflegt, wollen wir die Kreditfondsreihe ausbauen.

Die diesjährige Auszeichnung des SCOPE Awards als *Bester Asset Manager Private Debt* macht uns stolz und ist zugleich ein Beleg für die Entwicklung der letzten Jahre.

### Structured Finance

Im Bereich *Structured Finance* konnte im Jahr 2021 die Entwicklung zu einem der führenden Private-Debt-Anbieter für Transaktionsfinanzierungen sehr erfolgreich fortgeschrieben werden. Wir blicken zurück auf ein Rekordjahr mit über 30 federführend umgesetzten Transaktionen und einem Investitionsvolumen zusammen mit den von uns gemanagten Fonds von mehr als 1,5 Mrd. Euro. Seit Beginn unserer Private-Debt-Aktivitäten haben wir nun mehr als

»Unsere starke Marktposition bei Akquisitionsfinanzierungen und unsere hohe Umsetzungskompetenz machen uns zu einem gesuchten Private-Debt-Anbieter.«

*Lars Hagemann, Head of Structured Finance*

100 Transaktionen umgesetzt. Dabei sind wir unseren Investitionskriterien treu geblieben und konzentrieren uns weiterhin auf die Finanzierung von Unternehmen in marktführender Stellung und konjunkturunabhängigen Geschäftsmodellen. Unsere Alleinstellungsmerkmale haben es uns ermöglicht, dem allgemein im Markt herrschenden Druck auf Konditionen und Kreditvertragsbestandteile standzuhalten. Wie im vergangenen Jahr konnten wir sowohl eine Reihe von Super-Senior-Transaktionen als auch reine Senior-Buyouts zusammen mit den von uns verwalteten Kreditfonds begleiten. So durften wir Warburg Pincus beim Erwerb der Infoniqa-Gruppe und ebenso das Brockhaus Capital Management beim Erwerb der BikeLeasing-Gruppe erfolgreich unterstützen.

Sowohl die Widerstandsfähigkeit des Kreditportfolios als auch unser Zugang zu interessanten Transaktionen aufgrund unserer Alleinstellungsmerkmale haben

*»Immer mehr Investoren entdecken die Assetklasse Private Debt, um in diesem Niedrigzinsumfeld noch vernünftige Renditen zu erwirtschaften.«*

*Tobias Bittrich, Erweiterte Geschäftsleitung*

Investoren überzeugt, in unsere Kreditfonds zu investieren oder ihre Zusagen auszuweiten. Im Rahmen unseres aktuellen Fundraisings für unseren Multiinvestorenfonds schätzen die Investoren unsere Möglichkeit, bereits Kredite während der Entstehung des Fonds im Rahmen der eigenen Bilanz zu vergeben und damit Fondsgelder beim Start schneller investieren zu können.

Unsere Investitionsgeschwindigkeit hat sich bei einer weiterhin steigenden Anzahl von Private-Debt-Anbietern und steigendem Volumen an nicht investierten Investorengeldern als besonders attraktiv erwiesen. Wir haben 2021 auch genutzt, mit Real Estate Debt eine weitere Assetklasse in unsere Kreditfondsfamilie aufzunehmen. Hier sehen wir sehr interessante Opportunitäten in einem sich dynamisch entwickelnden Private-Debt-Markt.

### **Infrastructure & Energy**

Das Jahr 2021 hat den bisherigen positiven Trend der vorangegangenen Jahre nicht nur bestätigt, der Bereich hat insgesamt auch ein starkes Wachstum mit vielen erfolgreich neu umgesetzten und plangemäß zurückgeführten Finanzierungen gezeigt. Sämtliche herausgelegten Finanzierungen entwickeln sich trotz Covid-19-Pandemie plangemäß. Die aus insgesamt fünf Fonds bestehende Fondsfamilie dient einer zunehmenden Anzahl von Sponsoren und Projektentwicklern als flexible und breite Finanzierungsplattform. Drei der Fonds gewähren nachrangige Finanzierungen in Erneuerbare-Energien-Projekte in Bau- und/oder Betriebsphasen sowie in

der späten Entwicklungsphase eines Projekts. Letzteres stellt sich wie geplant als wichtiger Baustein zum Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen heraus. Trotz des anhaltenden allgemeinen Margendrucks und der Covid-19-Pandemie konnte die Rendite der Fonds im Bereich des Planniveaus stabilisiert und teilweise sogar deutlich übertroffen werden. Weiterhin erfreulich ist, dass – neben den Märkten in Deutschland, Italien, Japan, Australien, UK, Schweden, Finnland und den USA – mit Irland, Polen, Chile und Spanien in diesem Jahr der Eintritt in weitere wichtige, da wachstumsstarke Märkte erfolgen konnte.

Aufgrund des starken Wachstums im Jahr 2021 und des positiven Ausblicks für die nächsten Jahre bereitet Berenberg die Auflage von zwei weiteren Kreditfonds vor, um die wachsende Nachfrage nach unseren Finanzierungsprodukten bedienen zu können. Es wird ein vierter Fonds für vorwiegend nachrangige Finanzierungen von Erneuerbare-Energien-Projekten aufgelegt, während ein fünfter Fonds Finanzierungen anbieten wird, die erstrangig besichert sind, aber auch einen höheren Beleihungswert finanzieren. Dadurch spart sich der Kunde zeitaufwendigere und kostenintensive Verhandlungen mit mehreren Finanzierern und kann auf flexiblere Strukturen setzen. Daher sehen wir hierin einen enormen Mehrwert für die Kunden und einen Wettbewerbsvorteil für diese Produktlösungen.

Das Segment Infrastructure umfasst mit dem BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I zzgl. FEEDER-FUND zwei Fonds, die durch ein substanzielles Co-Investment einer großen deutschen Versicherung erweitert werden. Es konnten bereits mehrere Glasfaserprojekte in Deutschland sowie ein Datacenter-Projekt in den Niederlanden erfolgreich finanziert werden. Europaweit werden diverse weitere Projekte in den Subsegmenten Rechenzentren, Glasfasernetze und Sendemasten geprüft und umgesetzt. Die Renditen beider Fonds liegen aktuell auf einem sehr erfreulichen Niveau weit über Plan.

### **Shipping**

Die Schifffahrtsbranche hat im Berichtsjahr vor allem im Containerschiffssegment eine auch nach historischen Maßstäben außergewöhnliche Rallye erlebt, geprägt von pandemiebedingt international gestörten Lieferketten bei gleichzeitig wieder stark anziehender Güternachfrage. Dieser Boom traf die Angebotsseite unvorbereitet, die nach einem Krisenjahrzehnt und angesichts der weiterhin nicht entschiedenen Frage nach den Treibstoffen und Antrieben der Zukunft deutlich unterinvestiert

ist. Im Ergebnis vervielfachten sich zunächst die Frachtraten und, getrieben von den mit Kapazitätsengpässen kämpfenden Linienreedereien, in der Folge auch die Secondhandpreise und die Charraten. 2021 hat dementsprechend weltweit deutlich anziehende Containerschiffsneubestellungen gesehen. Diese kommen aber erst ab 2023/24 allmählich zur Ablieferung und sind stark auf große Schiffe konzentriert, sodass vieles im kommenden Jahr für einen fundamental weiter sehr robusten Markt spricht. Im Schatten der Containerschiffsmärkte haben sich auch die Werte und Einnahmen der Massengutschiffe zum Transport von Rohstoffen erfreulich für Schiffseigner entwickelt, ohne dass dies bisher zu einem neuen Bestell-Boom geführt hätte. Lediglich die Tankermärkte blieben das gesamte Jahr 2021 überwiegend schwach, da Tanker weiterhin mit einer pandemie- und lagerbedingt geringeren Nachfrage unter anderem nach Flugzeugtreibstoffen kämpfen. Hier bleiben die Prognosen für 2022 vorerst volatil.

Seit Jahrzehnten begleitet Berenberg seine inzwischen über 400 internationalen maritimen Kunden als fokussierter Dienstleister für internationalen Zahlungsverkehr, moderne Cash-Management-Lösungen und Devisen. Kompetenz und langjährige Erfahrung des Teams im Umgang mit internationalen maritimen Transaktionen in einem anspruchsvollen regulatorischen und geopolitischen Umfeld bildeten auch dieses Jahr die Basis für ein weiterhin starkes Wachstum bei den Bankdienstleistungen. Darüber hinaus haben wir den nun vor über fünf Jahren eingeschlagenen Weg zum maritimen Asset Manager für institutionelles Private-Debt-Kapital konsequent weiterentwickelt und begleiten erstmals in der Geschichte mehr als 1 Mrd. Euro Assets im Management. Mit der Auflage und Platzierung eines weiteren Private-Shipping-Debt-Fonds konnte die Zahl der Mandate weiter erhöht werden. Die inzwischen drei Fonds, über die aktuell mehr als 160 Schiffe finanziert werden, sind dank ihrer konservativen Ausrichtung bisher ohne jede Leistungsstörung geblieben und konnten die Renditeerwartungen erfüllen. Dank der langjährig konstanten Marktpräsenz und dem gewachsenen Kredit- und Kundenportfolio konnten wir das Neugeschäftsvolumen im Jahr 2021 erfreulich steigern und dabei auch größere Transaktionen realisieren. Angesichts einer attraktiven Deal-Pipeline und eines unverändert positiven Marktausblicks blicken wir zuversichtlich auch in das Jahr 2022.

## Real Estate

Covid-19 ist für die Immobilienwirtschaft ein Strukturwandelbeschleuniger: disruptiv für den stationären Einzelhandel (ausgenommen Basiskonsum), Wachstumsbeschleuniger für Wohnimmobilien und die Logistikbranche und lähmend für Tourismus, Gastronomie und Hotellerie, Letztere mit ausdrücklichen Pandemie- und nicht mit Strukturproblemen. Zu diesen Herausforderungen kommen – insbesondere am Wohnimmobilienmarkt – politische und regulatorische Einflüsse hinzu, die in der Erstellung und Bewirtschaftung Herausforderungen darstellen. Trotz oder gerade wegen dieses Umfelds sind wir weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Kunden, die wir bei der Finanzierung von Bauvorhaben und der Kapitalanlage in Immobilien begleiten und unterstützen. Das im Verlauf des Immobilienzyklus wichtige wertorientierte Asset Management der Objekte wird hierbei durch Berenberg erbracht. Der Spezial-AIF BERENBERG REAL ESTATE BERLIN hat in einem weiteren Closing neue institutionelle Investoren aufgenommen und seine Investitionstätigkeiten ausgeweitet. Zwei Ankäufe in Berlin wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Spezial-AIF BERENBERG REAL ESTATE HAMBURG II hat eine Unternehmenszentrale in der Metropolregion Hamburg erfolgreich angekauft. Ein Neubauprojekt in der Metropolregion Hamburg befindet sich in der exklusiven Ankaufsprüfung.

Ein weiteres offenes Immobilien-Sondervermögen für institutionelle Anleger, der BERENBERG REAL ESTATE DEUTSCHLAND, wurde erfolgreich aufgelegt. Für dieses Vehikel mit dem Fokus auf die Nutzungsart »Büro in deutschen Großstädten« wurde ein Bürogebäude angekauft. Aufgrund der Mieter-, Branchen- sowie Nutzungsdiversifikation unserer Vehikel sowie durch aktives Asset Management konnten alle von Berenberg verwalteten Objekte bis zum Erstellungszeitpunkt des Geschäftsberichts sehr gut durch die Pandemie geführt werden.

Auch im Bereich *Real Estate Finance* wollen wir zukünftig eine aktive Rolle als Asset Manager für institutionelles Kapital übernehmen und planen die Auflage eines Real-Estate-Private-Debt-Fonds mit konservativer Ausrichtung, um semi-professionellen und professionellen Investoren Zugang zum Markt für strukturierte Finanzierungen im Bereich Immobilien anbieten zu können. Erste Finanzierungen konnten bereits angebunden werden, und das erste Closing wird derzeit vorbereitet. Auch bei diesem Kreditfonds steht das besondere Rendite-Risiko-Profil im Vordergrund.

## Zentrale Stabs- und Steuerungsbereiche

Die bestmögliche Betreuung unserer Kunden kann nur gelingen, wenn die erforderliche Infrastruktur der Stabsbereiche optimal darauf ausgerichtet ist. Zudem bindet die Umsetzung sich stetig ändernder regulatorischer Anforderungen umfangreiche Ressourcen. Gleichzeitig ist das Marktumfeld von zunehmender Digitalisierung und Automatisierung geprägt. Aus diesem Grund haben wir hierfür die Stabsbereiche, die besonders wichtig für die Sicherstellung optimaler Prozessketten sind und die ein zentrales Risikomanagement gewährleisten, in einem Partnerressort zusammengefasst.

Eine wichtige Rolle bei der Erbringung unserer Dienstleistungen spielt die IT, die der Bereich *Global Technology* bei Berenberg verantwortet. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, wichtige Komponenten selbst zu entwickeln. Dort, wo es aus Effizienzüberlegungen sinnvoll erscheint, greifen wir auf Standardlösungen zurück. Dabei richten wir stets den Blick auf unsere Wertschöpfungskette und wägen ab, welche Lösung die optimale Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglicht. Bei Eigenentwicklungen kommen konsequent agile Arbeitsweisen zum Einsatz. Wir erreichen so eine hohe Flexibilität und steigern die Produktivität und Innovationsfähigkeit des Bereiches. Darüber hinaus setzen wir auf eine stärkere Modularisierung unserer IT-Architektur. Neben der Umsetzung regulatorischer Anforderungen dominieren insbesondere Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte unsere Entwicklungsarbeit. Um die Geschäftsbereiche stabil und sicher mit IT-Leistungen zu versorgen, verfügen wir über eine Infrastruktur mit eigenen Rechenzentren. Für eine zukunftssichere Ausrichtung des Betriebs sollen künftig verstärkt skalierbare Lösungen, beispielsweise Cloud-Computing, mit den eigenen Systemen kombiniert werden. Die zunehmende Internationalisierung unseres Geschäftes wird durch einen globalen IT-Ansatz begleitet. Ein besonderes Augenmerk legen wir im Rahmen unserer IT-Steuerung auf das Segment Governance und Regulatorik. *Zentrale Projekte* des Hauses werden ebenfalls aus einer eigens hierfür geschaffenen separaten Abteilung koordiniert. Eine unabhängig von der IT agierende Einheit für *Informationssicherheit* gewährleistet den erforderlichen Schutz der Systeme. Die Einheit *Global Operations* steuert zentral sämtliche Themen in Bezug auf unsere verschiedenen Standorte.

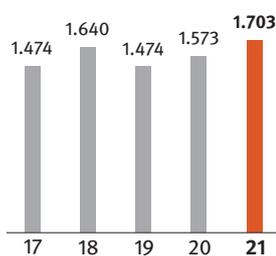
Die Erbringung von Wertpapier-Dienstleistungen für unsere Kunden setzt eine leistungsfähige Wertpapierabwicklung voraus. Aus unserem Bereich *Transaction Services* heraus bieten wir unseren Marktbereichen exakt auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Abwicklungsprozesse. Dabei haben wir uns bewusst entschieden, die Abwicklung nicht an einen Drittanbieter auszulagern, sondern diese wichtige Dienstleistung selbst zu erstellen. Neben einer hohen Qualität und Stabilität der Abwicklung achten wir besonders auf die Effizienz der Prozesse. Wir setzen auf zunehmende Automatisierung, um sowohl die Anfälligkeit für Fehler zu minimieren als auch unseren Marktbereichen eine Plattform für weiteres Wachstum und eine fortschreitende Internationalisierung unseres Geschäftes anbieten zu können.

Im Bereich *Group Compliance* werden die Einhaltung sämtlicher regulatorischer Anforderungen bezüglich des Wertpapiergeschäftes, die Einhaltung von Wohlverhaltensregeln und die Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet. Außerdem sind im Bereich *Group Compliance* die Geldwäscheprävention, die Zentrale Stelle zur Bekämpfung von Straftaten mit wirtschaftlichem Hintergrund, die *MaRisk-Compliance-Funktion* und das Beschwerdemanagement angesiedelt.

Der Bereich *Tax* gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Steuervorschriften und koordiniert die Rechnungslegung unserer Tochtergesellschaften. Der Bereich *Risk Controlling* verantwortet die marktbereichsunabhängige Analyse und Steuerung der mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken. Schon seit vielen Jahren legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, dass Risikokennzahlen nicht isoliert von der sonstigen Geschäftsentwicklung betrachtet werden. Daher sind das *Controlling*, das *Accounting* sowie die *Rechnungslegung* ebenfalls in diesen Bereich integriert und versorgen die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung kontinuierlich mit sämtlichen steuerungsrelevanten Informationen. Weitere zentrale Stabsfunktionen sind unter *Client Services & Credit Risk Management* zusammengefasst. *Credit Risk Management* überwacht die Kreditrisiken und gewährleistet die nach *MaRisk* erforderliche marktunabhängige Sicht auf das Kreditgeschäft. Aus der dem Bereich zugeordneten Abteilung *Client Administration* heraus wird die ordnungsgemäße Führung sämtlicher Kundenbeziehungen der Bank sichergestellt. Die ebenfalls dort angegliederte Abteilung *Payment Services* sorgt auf Basis neuer und hochmoderner Zahlungsverkehrssysteme sowohl für den reibungslosen Ablauf von Zahlungen aus dem Kundengeschäft als auch aus der Bank. Insbesondere im Auslandszahlungsverkehr entwickelt sich unser System immer mehr zu einem Wettbewerbsvorteil.

## Mitarbeiter

**Mitarbeiter am 31.12.**  
Berenberg-Gruppe weltweit



Die Zahl der Mitarbeiter bei Berenberg weltweit ist von 1.573 auf ein neues Rekordhoch von 1.703 gestiegen. Diese Steigerung lässt erkennen, dass im Jahr 2021 die Rekrutierung von Mitarbeitern (vom Junior-Level bis hin zu Experten- und Führungspositionen) und damit auch deren Onboarding und Einarbeitung einen großen Teil der Personalarbeit ausgemacht haben. Damit war verbunden, Einstellungsverfahren wie Assessment-Center, Interviews und Einführungsveranstaltungen teilweise vollständig virtuell abzuhalten. Die hohe Attraktivität von Berenberg zeigt sich in Rankings und Siegeln. Eine Studie der FAZ vom September 2021 zählt Berenberg zu *Deutschlands begehrtesten Arbeitgebern*. Die Verleihung des Siegels *Deutschlands beste Arbeitgeber für IT-Fachkräfte 2022*, die auf einer unabhängigen Analyse von Statista basiert, bestätigt das.

Unsere unterschiedlichen Nachwuchsprogramme sind sehr gut etabliert. Unser internationales *Graduate Programme* haben wir für die Wealth- und Asset-Management-Spezialisierung auf den Standort Frankfurt ausgeweitet. Im Jahr 2021 haben wir mit insgesamt 63 Juniors die bisher größte Nachwuchskohorte an den Standorten Hamburg, Frankfurt, London und New York eingestellt. Hinzu kam die Neueröffnung des Standortes Brüssel. Hierfür wurde die komplette Infrastruktur aufgebaut (Gehalts- und Sozialleistungen, rechtliche Rahmenbedingungen wie Verträge und Policies), neue Mitarbeiter rekrutiert und Kollegen beim internen Wechsel an den Brüsseler Standort begleitet.

Die Digitalisierung hat 2021 auch im Bereich *Human Resources* großen Raum eingenommen, um den Mitarbeitern und Führungskräften moderne IT-gestützte Anwendungen zur Verfügung zu stellen, Prozesse zu verbessern und im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative auch den Papierverbrauch zu reduzieren. Im Fokus standen dabei die Implementierung eines globalen Rekrutierungssystems, ein neues Berechtigungssystem für Europa sowie ein global einheitliches digitales Development- und Performance-Review-System, welches die Compliance-relevanten Anforderungen mitberücksichtigt. Hinzu kam die Einführung eines neuen HR-Informationssystems inklusive Employee-Self-Service (ESS), welches die Prozesse für die Mitarbeiter und den Bereich Human Resources weiter verschlankt.

2022 werden wir den ESS um ergänzende digitale Workflows erweitern. Die Mitarbeiterweiterentwicklung konnte trotz der pandemiebedingten Einschränkungen weiter sichergestellt werden. Schulungen und Trainings wurden kontinuierlich virtuell angeboten und sehr gut angenommen.

Auch in diesem Berichtsjahr ist die tägliche Arbeit des Krisenstabes im Rahmen der Covid-19-Pandemie hervorzuheben. Dieser hat die laufenden Entwicklungen und rechtlichen Veränderungen täglich analysiert und erforderliche Maßnahmen unverzüglich ergriffen. Am Standort Hamburg konnten wir unseren Mitarbeitern neben der jährlichen Gripeschutzimpfung die Covid-19-Schutzimpfung anbieten. Der Geschäftsbetrieb konnte ungeachtet der zeitweise hohen Quote mobiler Arbeit durch die geschaffenen technischen Voraussetzungen und Digitalisierungsinitiativen sowie dank der Flexibilität der Mitarbeiter ohne Beeinträchtigungen fortgeführt werden.

Für ihr stetiges Engagement und die Leistungsbereitschaft besonders in diesen herausfordernden Zeiten danken wir unseren Mitarbeitern sehr. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Betriebsrates und der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die auch im Jahr 2021 eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ermöglichten.

## Risikobericht

Unsere durch Vorsicht geprägte, defensiv ausgerichtete *Risikostrategie* wurde im Berichtsjahr beibehalten. Die bewusste Fokussierung auf weniger risikobehaftete dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder hat sich gerade in diesen von der Covid-19-Pandemie geprägten Zeiten weiterhin bewährt. Ein unverändert konservativer Risikoappetit prägt unsere Risikokultur und wird jährlich im Rahmen des Strategie- und Planungsprozesses durch die Geschäftsleitung überprüft und vorgegeben. Typische Risiken des Bankgeschäfts werden in einem angemessenen Umfang eingegangen, der die langfristig orientierte Fortführung der Geschäftstätigkeit sicherstellt. Diese Risikophilosophie bildet die Grundlage für unser umfassendes Risikomanagement und beinhaltet die Vergabe von Risikolimiten.

Die *Liquiditätslage* der Bank war über das gesamte Jahr 2021 – wie in den Vorjahren – sehr komfortabel. Unseren Einlagenüberschuss legen wir in einem hoch liquiden Portfolio an, in dem Wertpapiere deutscher öffentlicher Emittenten mit kurzen Restlaufzeiten dominieren. Diese Liquiditätsreserve wird durch bonitätsstarke Pfandbriefe/Covered Bonds ergänzt. Nicht in Anleihen investierte überschüssige Liquidität wird zum Großteil bei der Bundesbank angelegt.

Die strategische Fokussierung auf dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder, kombiniert mit dem Einsatz zeitgemäßer, auf die Struktur des Hauses optimal ausgerichteter Risikomessmethoden, charakterisiert unser Risikomanagement. Im Rahmen der Risikomanagementprozesse werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risikoarten analysiert. Reputationsrisiken werden im Rahmen des Managements für operationelle Risiken bewertet. Potenzielle Ergebnisrückgänge werden ebenfalls berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem im Rahmen der Betrachtung adverser Szenarien sowie mittelbar durch die konservative Definition der Risikodeckungsmasse im ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process).

Unsere managementorientierte Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur *Risikotragfähigkeit* (ICAAP) hat sich im Berichtsjahr erneut bewährt. Die Verschmelzung der Kapitalplanung, der GuV-Planung und der Risikotragfähigkeit sowie die parallele Betrachtung einer normativen und einer ökonomischen

Perspektive sind erfolgreich in die Standardprozesse des Risk Controlling integriert. Dadurch können wir die Sicherstellung der beiden damit verbundenen Perspektiven »Fortführung des Instituts« und »Schutz der Gläubiger« gewährleisten. Beide Perspektiven basieren auf dem grundsätzlichen Prinzip der Risikotragfähigkeitsrechnung, das die Gegenüberstellung von ermittelten Risiken und vorhandener Risikodeckungsmasse vorsieht.

Die *normative Perspektive* basiert auf den regulatorischen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Eigenmittelausstattung des Instituts. Im Rahmen der drei Jahre umfassenden integrierten Kapitalplanung werden unterschiedliche Szenarien analysiert. Zum einen betrachten wir ein Basisszenario, das einen Geschäftsverlauf unter normalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beinhaltet. Zum anderen wird ein adverses Szenario untersucht, das von einem schweren konjunkturellen Abschwung ausgeht, der sich deutlich über ein Jahr hinaus auswirkt. Diesem Szenario liegen umfangreiche makroökonomische und institutsindividuelle Annahmen zugrunde. Dabei wird das Szenario nicht nur isoliert für einzelne Parameter simuliert. Vielmehr stellt das adverse Szenario im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) einen integrierten Stresstest mit Auswirkungen auf alle relevanten Steuerungsgrößen dar. Zusätzlich beinhaltet es auch Steuerungsmaßnahmen des Managements, die der Krise entgegenwirken. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Bank auch solche extremen Szenarien komfortabel aus der eigenen Substanz und Ertragskraft heraus überstehen könnte.

Für die *ökonomische Perspektive* wird das Risikodeckungspotenzial barwertnah ermittelt. Ausgangspunkt sind die bilanziellen Kapitalgrößen gemäß HGB, ergänzt um stille Reserven und/oder Lasten. In unserem sehr konservativen Ansatz werden Plangewinne grundsätzlich nicht angerechnet. Für die genannten Risikokategorien quantifizieren wir auf Grundlage des Value-at-Risk-Prinzips (VaR) die Verlustpotenziale der Geschäftsbereiche. Der VaR gibt für ein festgelegtes Wahrscheinlichkeitsniveau die Verlustobergrenze an. Die Risikoquantifizierung erfolgt über etablierte barwertige Modellberechnungen auf einem hohen Konfidenzniveau von 99,9 % und mit einem Risikobetrachtungshorizont von einem Jahr. Die Value-at-Risk-Verfahren spiegeln grundsätzlich die Verlustpotenziale unter normalen Marktbedingungen wider. Um die Risikosituation aus einer extremeren

Perspektive zu betrachten, ergänzen wir die Risikobewertungen durch geeignete historische und hypothetische Stresstests. Der regelmäßig vorgenommene Abgleich zwischen Risiko und Risikodeckungsmasse ist auf diese beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Risikoposition ausgerichtet. Risikomindernde Diversifikationseffekte über die verschiedenen Risikoarten hinweg werden bewusst vernachlässigt, indem die Unterlegungsbeträge für die Risikokategorien konservativ addiert werden. Im Rahmen von parallel durchgeführten, monatlichen und quartalsweisen Betrachtungen vergleichen wir die Ergebnisse von verschiedenen risikoartenspezifischen und übergreifenden Stress-Szenarien mit der verfügbaren ökonomischen Risikodeckungsmasse. Dabei dürfen die Ergebnisse die Deckungsmasse nicht überschreiten. Außerdem führen wir nach Bedarf anlassbezogene Stresstests durch. Im Sinne eines inversen Stresstests werden zusätzliche Szenarien beschrieben, bei deren Eintreten eine vollständige Bindung der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse folgen würde. Im Berichtsjahr wurde bei weitem nicht das gesamte der Bank zur Verfügung stehende ökonomische Kapital durch die Geschäftsbereiche gebunden. Dies verdeutlicht die kaufmännische Vorsicht im Risikomanagementprozess der Bank und bringt mit Blick auf das Gesamtergebnis die im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessenen Chancen der Geschäftstätigkeit zum Ausdruck. Unsere Gesamtbanksteuerung sieht vor, dass Risiken durch die Geschäftsbereiche nur dann eingegangen werden, wenn sie in einem angemessenen Verhältnis zu den erzielbaren Erträgen stehen.

Die Geschäftsleitung trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und definiert die Rahmenbedingungen für die Steuerung der verschiedenen Risikoarten. Der Bereich *Risk Controlling* agiert im Sinne der MaRisk aufbauorganisatorisch unabhängig von allen Marktbereichen und gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten den stetigen und zeitnahen Informationsfluss an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Bank. Das Risk Controlling besitzt die Zuständigkeit für die Entwicklung und Betreuung der Systeme zur Gesamtbank- und Risikosteuerung. Der Bereich führt regelmäßig eine Risikoinventur durch und stellt die Risikobeträge der verschiedenen Risikoarten dem zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzial gegenüber. Im Rahmen der Risikomanagementprozesse wird strategiekonform gewährleistet, dass übermäßige

Risikokonzentrationen weder innerhalb der verschiedenen Risikokategorien noch über die Risikoarten hinweg bestehen.

Berenberg setzt im Risikomanagement das bewährte Modell der drei Verteidigungslinien ein. Als *erste Verteidigungslinie* hat das operative Management der verschiedenen Bereiche des Hauses als Risikoeigner die Verantwortung und Rechenschaftspflicht für die Beurteilung, Steuerung und Reduktion von Risiken. Dies schließt die Implementierung und Überwachung organisatorischer Sicherungsmaßnahmen sowie in den Prozessen verankerte Kontrollaktivitäten ein. Im Rahmen der *zweiten Verteidigungslinie* ermöglichen und überwachen die Einheiten Risk Controlling und *Compliance* die Umsetzung eines wirksamen Risikomanagements und gewährleisten die unabhängige Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung des Hauses. Als *dritte Verteidigungslinie* übernimmt die unabhängige *interne Revision* im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die Beurteilung darüber, wie wirksam das Haus seine Risiken steuert und wie die erste und zweite Verteidigungslinie ihre Aufgaben erfüllen.

Die Auswirkungen der auch im Berichtsjahr anhaltenden Covid-19-Pandemie werden durch die Geschäftsleitung, unser Risk Controlling und den Krisenstab laufend analysiert und die Umsetzung von Managementmaßnahmen wird eng begleitet. Wir beobachten die Volatilitäten an den Finanz- und Kapitalmärkten genau und führen bei Bedarf Ad-hoc-Analysen durch. Die Aufstellung der Bank mit Bezug auf den ICAAP ist sowohl in der normativen als auch in der ökonomischen Perspektive ausgesprochen robust. Die vorhandenen Puffer in der Risikodeckungsmasse reichen auch aus aktueller Sicht aus, um potenzielle Auswirkungen der Krise auf die Bank aufzufangen. Die bestehenden Stresstests decken das aktuelle Szenario ab, werden aber der jeweiligen Lage entsprechend bei Bedarf ergänzt und angepasst.

Ein von den kundenbetreuenden Bereichen organisatorisch unabhängiger Marktfolgebereich (Credit Risk Management) überwacht die eingegangenen *Adressenausfallrisiken* anhand eines umfangreichen Limitsystems. Die Steuerung von Ausfallrisiken auf Gesamtportfolioebene wird durch zielgerichtete Analysen des Risk Controlling unterstützt. *Marktpreisrisiken* ergeben sich sowohl aus kurzfristigen Positionen des Handelsbuches als auch aus strategischen Positionen

der Liquiditätsreserve und werden durch das Risk Controlling eng überwacht. *Zinsänderungsrisiken* des Anlagebuchs (IRRBB = Interest Rate Risk in the Banking Book) ergänzen das Risikoprofil. Das Risk Controlling gewährleistet zudem eine Quantifizierung der *operationellen Risiken* mittels fortgeschrittener methodischer Verfahren, deren Höhe durch stringente Prozesse, die angemessene Qualifikation unserer Mitarbeiter und ein umfangreiches Regelwerk inklusive Notfallplanungen begrenzt ist. Der Bereich *Treasury* verantwortet gemeinsam mit dem *Geldhandel* die Steuerung der *Liquiditätsrisiken*. Das Risk Controlling ist in die Überwachung eingebunden und validiert regelmäßig die Ergebnisse.

Über eine monatlich erstellte Gesamtkalkulation wird der Erfolg der Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung der eingegangenen Risiken überwacht. In diesem Zusammenhang werden auch einzelne, im Zeitablauf volatile Ertragskomponenten und mögliche daraus resultierende Ergebnisveränderungen analysiert. Tägliche Berichte zu den wichtigsten Ertragskomponenten und Szenarioplanungen dienen als Frühwarnsystem. Es erfolgt eine gezielte Diversifikation über Geschäftsfelder und Märkte. Das Risk Controlling stellt dem Management ein Reporting zur Verfügung, das den Adressaten die Analyse der Ergebnisse und Risiken in unterschiedlichen Aggregationsstufen ermöglicht. Die interne Revision des Hauses kontrolliert basierend auf festgelegten Vorgaben regelmäßig die organisatorischen Vorkehrungen zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der verschiedenen Risikokategorien. Risk Controlling und Credit Risk Management (Marktfolge) informieren regelmäßig den vom Verwaltungsrat der Bank eingesetzten Risikoüberwachungsausschuss, der turnusmäßig dreimal im Jahr und bei Bedarf ad hoc tagt. Die Leitlinien unseres Risikomanagements sind in einer Risikostrategie schriftlich fixiert, die allen Mitarbeitern zugänglich ist.

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf unserer Website:  
[www.berenberg.de/risikobericht](http://www.berenberg.de/risikobericht).

## Prognosen und Chancen für 2022

Das trotz der Covid-19-Pandemie für unser Geschäftsmodell recht positive Marktumfeld haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um unsere Positionierung an den für uns relevanten Märkten weiter auszubauen. Es ist zu erwarten, dass die Pandemie auch im kommenden Jahr die Geschäftsabläufe und das Marktgeschehen weiter prägen wird. Zudem sehen sich die Banken auch darüber hinaus mit einem herausfordernden Umfeld konfrontiert. Weiterhin wirken die historisch niedrigen bzw. negative Zinsen auf die Geschäftstätigkeit der Kreditinstitute. Hinzu kommen die sich stetig verändernden regulatorischen Anforderungen, und auch die Herausforderungen der Digitalisierung sind zu meistern. Berenberg wird auch künftig weiter alles daransetzen, Herausforderungen zügig zu erkennen und aktiv zu meistern. Hierfür sind wir als mittelgroßes Haus sehr gut gerüstet. Wir haben einerseits die notwendige Größe und personelle Kompetenz und andererseits die Flexibilität, um schnell agieren zu können. So haben wir in den vergangenen Jahren unser Geschäftsmodell immer wieder an die jeweiligen Erfordernisse angepasst und Berenberg zu einem international orientierten Beratungshaus ausgebaut.

Über Hamburg hinaus haben wir uns an den großen Finanzplätzen etabliert. In London beschäftigten wir Ende 2021 490 Mitarbeiter. Auf die Auswirkungen des Brexits hatten wir uns vorbereitet und haben im abgelaufenen Jahr den regulatorischen Antrag zur Anerkennung unserer Niederlassung nach britischem Recht bei den dortigen Aufsichtsbehörden gestellt. Wir sehen für die kommenden Jahre an diesem Standort für uns eher Vor- als Nachteile. Wir sind davon überzeugt, dass London auch nach dem Brexit ein sehr bedeutender Finanzstandort bleiben wird, und sehen uns mit unserer Niederlassung gut aufgestellt. Als Unternehmen mit Hauptsitz innerhalb der EU erfüllen wir zudem alle Voraussetzungen, um auch künftig unsere Dienstleistungen in dem von uns fokussierten Geschäftsgebiet anbieten zu können. Unseren Standort New York und unser Aktien-Research für amerikanische Werte werden wir weiter ausbauen und so das in Europa etablierte Geschäftsmodell zunehmend regional diversifizieren. Unsere an den Kundenbedürfnissen ausgerichteten Beratungsdienstleistungen konnten in den vergangenen Jahren überzeugen, wodurch wir viele neue Kunden gewonnen haben. Dabei

konnten wir von dem in der Branche zu beobachtenden Konsolidierungsprozess profitieren und Marktanteile gewinnen.

Wir blicken daher zuversichtlich nach vorn und planen, 2022 den Ausbau unseres Geschäfts und unser Wachstum in den Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Kontinentaleuropa und USA fortzusetzen. Für bestehende Kunden wollen wir weiterhin der bevorzugte Partner sein und sehen uns in einer hervorragenden Position, stetig neue Kunden zu gewinnen und unseren Marktanteil zu erhöhen. Unser bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Bereichen *Investmentbank*, *Wealth und Asset Management* und *Corporate Banking* werden wir beibehalten. Im Wertpapierhandel wollen wir unseren Marktanteil weiter steigern und im Kapitalmarktgeschäft unsere heimische Spitzenposition auch auf andere Märkte übertragen. Im Wealth Management konzentrieren wir uns auf die Betreuung komplexer Vermögen. Dieser Bereich ist sehr eng mit dem Asset Management verzahnt, um unseren Kunden eine noch breitere, exzellente Produktpalette bieten zu können. Über die vergangenen Jahre hinweg haben wir hier diese Produktpalette weiter aus- und einen Track Record mit guter Performance aufgebaut. Dabei wird insbesondere auch das im Haus vorhandene, hervorragende Aktien-Know-how genutzt. Im Corporate Banking werden wir unsere gute Marktposition mit innovativen Produkten weiter festigen und ausbauen. Besonders erfreulich haben sich die im Corporate Banking aufgelegten und gemanagten Debt-Fonds entwickelt.

So verschieden die einzelnen Geschäftsbereiche auch sind – die gemeinsame Klammer ist das Bestreben, unseren Kunden qualitativ hochwertige und unabhängige Beratung, bestmöglichen Service und exzellente Ausführung zu bieten. Wir legen unseren Fokus auch künftig auf das Angebot von Dienstleistungen und agieren mit einem sehr konservativen Risikomanagement. Berenberg wird sich auf die bestehenden Geschäftsbereiche konzentrieren und die Chancen nutzen, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Geschäftes beitragen. Unsere Strategie organischen Wachstums werden wir fortsetzen, um uns voll und ganz auf die Bedürfnisse unserer Kunden konzentrieren zu können. Neben dem Ausbau der Marktbereiche werden wir unsere internen Strukturen fortlaufend anpassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf unsere hauseigene IT, die nicht nur technisch auf dem neuesten Stand agiert, sondern auch mit modernen

Organisationsstrukturen die nötige Flexibilität aufweist. Darüber hinaus ist uns die stete Einhaltung regulatorischer Vorschriften wichtig. Hierfür investieren wir entsprechend in adäquate Systeme und Prozesse sowie in die Effektivität unserer regulatorischen Funktionen. Hierzu zählen wir insbesondere *Group Compliance*, *Internal Audit* und *Risk Controlling*. Besondere Risiken, die über die im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses gesteuerten Risiken hinausgehen und die einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Geschäftsentwicklung nehmen könnten, waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ersichtlich.

Wir sind davon überzeugt, im Markt exzellent positioniert zu sein, und halten es durch den Einsatz unserer engagierten und qualifizierten Mitarbeiter auch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Situation, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, für möglich, 2022 erneut ein gutes Ergebnis zu erzielen. Wir erwarten für die Branche aufgrund der nach wie vor stark ansteigenden Regulierung, des niedrigen Zinsniveaus und des steigenden Investitionsdrucks durch die fortschreitende Digitalisierung weiterhin einen sehr hohen Konsolidierungsdruck. Hierfür sehen wir uns mit einem tragfähigen Geschäftsmodell sehr gut gerüstet und möchten das sich ergebende Zeitfenster nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Dabei werden wir ein besonderes Augenmerk darauf richten, unsere Prozesse so effizient und kostengünstig wie möglich zu strukturieren.

Aufgrund des dienstleistungs- und kundenorientierten Geschäftsmodells der Bank und des daher vergleichsweise kurzfristigen Vorlaufs für die Gewinn- und Verlustrechnung dominierenden Provisionserträge plant Berenberg traditionell vorsichtig. Für das Jahr 2022 wird konservativ zunächst mit normalisierten (sinkenden) Bruttoerträgen bei weiter steigenden Personal- und Sachaufwendungen gerechnet. Dies führt in der Konsequenz zu einem niedrigeren Planergebnis. Durch die im kommenden Jahr unter Umständen anstehende Wende in der Zinspolitik der Zentralbanken ergeben sich gegebenenfalls erhöhte Volatilitäten an den für Berenberg relevanten Finanz- und Kapitalmärkten, die sowohl Risiken als auch Chancen für das Geschäft des Institutes bedeuten. Bisher hat es Berenberg gut verstanden, solche Risiken zu managen und sich ergebende Chancen konsequent zu nutzen. Wir gehen davon aus, dass dies aufgrund der vorhandenen Expertise unseres Hauses auch weiterhin erfolgreich gelingen wird.

### **Investmentbank**

Wir haben 2021 das ganze Jahr über strategische Investitionen getätigt, um auch im Jahr 2022 in allen unseren Ertragsströmen Marktanteile zu gewinnen. Nach Gesprächen mit unseren Großkunden über die voraussichtlichen Zahlungsflüsse im Jahr 2022 sehen wir einem weiteren Jahr des Marktanteilszuwachses im Research Advisory entgegen und prognostizieren einen weiteren Anstieg des Anteils im High-Touch-Trading. Wir gehen davon aus, dass wir unsere führende Position bei Börsengängen und Kapitalerhöhungen im deutschsprachigen Raum halten werden, und wir wollen an unsere Erfolge in Großbritannien anknüpfen. Durch die Eröffnung neuer Büros in Brüssel und Stockholm (geplant für 2022) und die Vergrößerung der Räumlichkeiten in Paris versuchen wir, die Kundenabdeckung im ECM-Geschäft an diesen Standorten 2022 weiter auszubauen. Unser US-Kapitalmarktgeschäft hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich, und wir freuen uns auf weiteres Wachstum im Jahr 2022.

Ein starker Start im Low-Touch-Trading nach unseren jüngsten Investitionen in diesem Bereich hat einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wachstum geleistet, das sich nach unserer Einschätzung auch 2022 fortsetzen wird. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäft mit festverzinslichen Wertpapieren und Devisen im Jahr 2022 einen positiven Beitrag zum Nettogewinn leisten wird. Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union haben wir die notwendigen Anpassungen in unserem Geschäft vorgenommen. Der Brexit wird aus unserer Sicht auch weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell haben.

### **Wealth Management**

Wir streben mit der zukunftsweisenden Aufstellung des Geschäftsbereiches ein weiterhin gutes Wachstum an. Weitere Investitionen in Personal, Prozesse sowie Produkte mit dem klaren Ziel der Qualitätsführerschaft im deutschen Wealth-Management-Markt werden uns dabei unterstützen, noch mehr Kunden von den Vorzügen einer professionellen Vermögensverwaltung, unserer breiten Investmentfondspalette sowie der Beratungsdienstleistung des *Professional Client Advisory* zu überzeugen. Gleichzeitig werden wir die Verzahnung mit anderen Geschäftsfeldern ausweiten, um die Berenberg-Plattform noch intensiver für unsere Wealth-Management-Kunden in Form von innovativen Produkt- und Beratungslösungen nutzbar zu machen. Auf dem Feld der Digitalisierung werden wir weiter sehr genau

analysieren, welche Neuerungen für unsere Kunden direkt oder indirekt einen Mehrwert generieren können und welche Positionierungs- oder Ertragsquellen sich daraus in unser Geschäftsmodell integrieren lassen. 2022 werden wir darüber hinaus unser CRM-System erneuern, um die Bedarfe unserer Kunden besser zu dokumentieren und IT-unterstützt die Beratungsqualität weiter zu stärken.

### **Asset Management**

Im Asset Management werden wir unseren Wachstumskurs fortsetzen. Besonderes Augenmerk legen wir auch künftig auf Qualität in Form von Personal, Prozessen und Technologie. Unsere Marketingaktivitäten werden wir ausbauen und durch meinungsstarke Auftritte über verschiedene Kommunikationskanäle ergänzen. Dabei setzen wir auf eine Stärkung der digitalen Kompetenz und Präsenz. Ziel ist es, die sehr gute Performance im Bereich Aktien und Multi Asset fortzusetzen und aus den nun erzielten Track Records weitere Zuflüsse zu generieren. 2021 haben wir mehrere neue Fonds aufgelegt, die unsere Anlageplattform abrunden. Das Jahr 2022 wird im Zeichen eines stärkeren Vertriebs und des Ausbaus unserer digitalen Plattformen stehen.

### **Corporate Banking**

Auf der Transaktionsseite können wir schon absehen, dass wir auch in das Jahr 2022 mit einem sehr guten Transaktionsausblick starten und eine ungebrochene Nachfrage insbesondere nach Akquisitionsfinanzierungen sowie nach Energy-Finanzierungen sehen. Viel erwarten wir auch von unserem neuen Real-Estate-Debt-Fonds, mit dem wir scheinbar eine besondere Nische entdeckt haben. Im Schifffahrtsbereich wird in einem deutlich verbesserten Marktumfeld vermutlich zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen, wenn die Antriebskonzepte der Zukunft an Klarheit gewinnen. Ein guter Stand bei Digitalisierung und Automatisierung gibt uns die Basis für weiteres qualitatives Wachstum, getrieben von vielen neuen Kunden und weiteren Kreditfonds. Auch im Bereich *Real Estate* erweitern wir mit dem neuen Fonds BERENBERG REAL ESTATE DEUTSCHLAND für Immobilien-Eigenkapitalinvestments unsere Strategie. Im Finanzierungsbereich gewinnen wir passend zu unserem starken Transaktionsgeschäft immer mehr Investoren für unsere Private-Debt-Strategie. Die Auszeichnung von SCOPE zum *Besten Asset Manager Private Debt* sollte dieser Entwicklung einen zusätzlichen Schub geben.

**BERG**

IT 1590





JAHRESABSCHLUSS  
(AUSZÜGE)

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva in EUR	2021	2020
<b>Barreserve</b>		
Kassenbestand	1.707.855	2.560.845
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1) 2.586.192.466	437.590.008
	<b>2.587.900.321</b>	440.150.853
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
Täglich fällig	211.267.426	233.900.723
Andere Forderungen	120.521.099	143.729.824
	<b>331.788.525</b>	377.630.547
<b>Forderungen an Kunden</b>	2) 1.074.807.215	1.047.454.707
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Anleihen und Schuldverschreibungen von		
– öffentlichen Emittenten	3) 928.496.520	1.153.281.789
– anderen Emittenten	4) 1.203.988.059	1.397.335.358
	<b>2.132.484.579</b>	2.550.617.147
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	90.384.244	53.808.607
<b>Handelsbestand</b>	1.285.365	38.715.287
<b>Beteiligungen</b>	5) 313.212	313.212
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	78.300.000	74.920.096
<b>Treuhandvermögen</b>	6) 4.452.231	4.402.112
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.327.969	4.497.565
<b>Sachanlagen</b>	16.952.238	14.504.959
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	40.718.370	34.900.629
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.185.813	8.914.329
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	2.359.383	2.753.074
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>6.376.259.465</b>	4.653.583.124

1) darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 2.586.192.466

2) darunter: Kommunalkredite EUR 34.116.458

3) darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 928.496.520

4) darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.119.886.942

5) darunter: an Kreditinstituten EUR 164

6) darunter: Treuhandkredite EUR 800.000

<b>Passiva</b>		
in EUR	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
Täglich fällig	122.975.352	200.852.510
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	14.734.800	47.401.764
	<b>137.710.152</b>	248.254.274
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von		
– drei Monaten	896	84.076
– mehr als drei Monaten	187	15.929
Andere Verbindlichkeiten		
– täglich fällig	5.240.220.455	3.416.022.289
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	239.310.978	418.641.235
	<b>5.479.532.516</b>	3.834.763.529
<b>Handelsbestand</b>	<b>195.527</b>	0
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>4.452.231</b>	4.402.112
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>44.839.186</b>	25.587.042
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.641.694</b>	377.254
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.349.290	31.341.344
Steuerrückstellungen	35.650.317	11.411.293
Andere Rückstellungen	120.938.429	89.333.235
	<b>189.938.036</b>	132.085.872
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>80.000.000</b>	40.000.000
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>13.100.000</b>	13.100.000
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	157.895.000	153.947.500
Kapitalrücklage	7.446.832	3.499.333
Gewinnrücklagen	89.404.633	89.404.633
Bilanzgewinn	170.103.658	108.161.575
	<b>424.850.123</b>	355.013.041
<b>Summe der Passiva</b>	<b>6.376.259.465</b>	4.653.583.124
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	47.110.059	48.459.219
<b>Andere Verpflichtungen</b>		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	327.765.956	198.095.628

<sup>1)</sup> darunter: Treuhandkredite EUR 800.000

<sup>2)</sup> darunter: Sonderposten nach § 340g HGB i. V. m. § 340e Abs. 4 HGB EUR 13.100.000

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Aufwendungen in EUR	2021	2020
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>7.612.639</b>	11.192.055
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>77.255.818</b>	57.831.043
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>		
Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	241.506.695	197.553.386
– Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.921.364 <sup>1)</sup>	28.926.423
Andere Verwaltungsaufwendungen	129.366.615	115.477.446
	<b>403.794.674</b>	341.957.255
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>	<b>9.293.131</b>	8.969.931
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.119.082</b> <sup>2)</sup>	18.577.132
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	<b>14.128.990</b>	18.373.111
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>	<b>0</b>	1.316.874
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>34.040.996</b>	16.383.150
<b>Sonstige Steuern</b> Soweit nicht unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	<b>498.701</b>	699.037
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>170.103.658</b>	108.161.575
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>722.847.689</b>	583.461.163

<sup>1)</sup> darunter: für Altersversorgung EUR 9.418.258

<sup>2)</sup> darunter: aus Aufzinsung EUR 1.236.677

<b>Erträge</b> in EUR	<u>2021</u>	<u>2020</u>
<b>Zinserträge aus</b>		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.363.974	52.274.715
– festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	8.725.649	13.497.994
	<b>44.089.623</b>	65.772.709
<b>Laufende Erträge aus</b>		
– Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.025.127	534.795
– Beteiligungen	0	681.568
	<b>1.025.127</b>	1.216.363
<b>Provisionserträge</b>	<b>649.804.798</b>	473.447.597
<b>Nettoertrag des Handelsbestands</b>	<b>8.737.837</b>	6.758.854
<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>	<b>3.379.904</b>	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>15.810.400</b>	36.265.640
 <b>Summe der Erträge</b>	 <b><u>722.847.689</u></b>	 <b><u>583.461.163</u></b>

## Anhang zum 31. Dezember 2021 (Auszüge)

### Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Zahlen des Vorjahres sind, soweit nicht anders vermerkt, in Klammern angegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr weitestgehend unverändert fortgeführt. Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind bei den entsprechenden Bilanzierungsmethoden dargestellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB i. V. m. § 340h HGB mit dem am Abschlussstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank in Euro umgerechnet. Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert. Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wurden zum Nominalwert bzw. zu den Anschaffungskosten bilanziert, abzugrenzende Zinsen bei den entsprechenden Bilanzposten berücksichtigt. Agien und Disagien von Darlehen und Diskonte bei angekauften Forderungen wurden periodengerecht aktivisch bzw. passivisch abgegrenzt und anteilig auf die Laufzeit aufgelöst. Allen erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken im Forderungsbestand wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen wurden von den Forderungen abgesetzt bzw. den Rückstellungen zugeordnet. Zur Abdeckung latenter Kreditrisiken bestanden Pauschalwertberichtigungen. Die Bank bildet Pauschalwertberichtigungen gemäß den Vorgaben des IDW RS BFA 7. Dabei nutzt die Bank die Bewertungsvereinfachung des IDW RS BFA 7 Tz. 23 ff. Es ergab sich eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3,6 Mio. Euro (4,7 Mio.). Die 12-Monats-PD wird anhand interner Ratingverfahren für das Kundenkreditgeschäft bestimmt.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet bzw. unter Beachtung von Bewertungseinheiten. Die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten

Risiko (wirksamer Teil) nicht bilanziert. Ein sich innerhalb der Bewertungseinheit insgesamt ergebender unrealisierter Gewinn wurde nicht berücksichtigt. Entspricht der ineffektive Teil der Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft aus dem abgesicherten Risiko dagegen einem Verlust, wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die prospektive Effektivitätsbeurteilung wie auch die rückwirkende Ermittlung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgte durch den Vergleich der Vertragsbedingungen, da die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gegenläufig sind.

Entlehene bzw. verliehene Wertpapiere aus Wertpapierleihegeschäften und die dazugehörigen Rückübertragungsverbindlichkeiten bzw. Rückübertragungsforderungen wurden in der Bilanz ausgewiesen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestandes erfolgte Markto-Market abzüglich eines Risikoabschlages. Der Risikoabschlag wurde auf Basis der internen Steuerung der Bank unter Anwendung finanzmathematischer Verfahren berechnet. Der Value-at-Risk wurde für eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % ermittelt. Dabei wurde ein historischer Beobachtungszeitraum von 250 Handelstagen zugrunde gelegt, wobei die einzelnen Wertänderungen exponentiell gewichtet in die Berechnung eingeflossen sind. Der Risikoabschlag wurde pro Portfolio berechnet und dargestellt. Die Berücksichtigung des Risikoabschlages erfolgte maximal in Höhe der Zuschreibung. Dabei haben sich die institutsinternen Kriterien zur Einbeziehung in den Handelsbestand nicht geändert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Sachanlagen und entgeltlich erworbenen Immateriellen Anlagewerte wurden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Es wurde linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die sich an die steuerliche Nutzungsdauer anlehnt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 und 1.000 Euro wurden in einem Sammelposten zusammengefasst und linear abgeschrieben. Im

Anlagenspiegel wurden sie als Zugänge und mit dem Betrag der Abschreibungen des Jahres 2021 berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten wurde nicht in Anspruch genommen.

Die übrigen Vermögensgegenstände einschließlich der Optionsgeschäfte wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Erhaltene und gezahlte Optionsprämien wurden grundsätzlich erst bei Verfall oder Ausübung der Option ergebniswirksam.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen angesetzt. Zinsabgrenzungen für Nachrangige Verbindlichkeiten wurden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis der biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den Richttafeln in der Fassung 2018G der Heubeck-Richttafeln GmbH in Höhe des Verpflichtungsbetrages nach dem Anschaffungsbarwert (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszinssatz beläuft sich auf 1,87 %; es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, zur Abzinsung den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins zu verwenden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15-Jahren ergibt. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 2,5 % (mit einer Ausnahme von einer Verpflichtung, wo Gehaltssteigerungen vertraglich ausgenommen sind), eine Rentensteigerung von 1,8 % und eine branchenspezifische Standard-Fluktuation zugrunde gelegt. Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen spiegelten sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Personalaufwand wider. Vermögensgegenstände, die zum Begleichen von Altersvorsorgeverpflichtungen dienen, wurden mit entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug zum Abschlussstichtag 4,5 Mio. Euro.

Mit den ausgewiesenen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, auch aus dem nicht bilanzwirksamen Geschäft, nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Für die Abzinsung wurden die Zinssätze nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) gemäß den monatlich veröffentlichten Zinssätzen der Deutschen Bundesbank zugrunde gelegt.

Die Eigenkapitalposten wurden zum Nennwert bilanziert (§ 272 Abs. 1 HGB).

Gewinne aus Devisen- und Wertpapiergeschäften mit Kunden wurden im Provisionsergebnis ausgewiesen. Die Kurserfolge aus kundeninduzierten Handelsgeschäften spiegeln sich ebenfalls im Provisionsergebnis wider. Infolgedessen wurden die Wertpapiergeschäfte im Kundeninteresse abweichend vom bankenaufsichtsrechtlichen Handelsbuch unter den Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen.

Derivate wurden unter Bildung von Bewertungseinheiten bewertet.

Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte insgesamt für alle Geschäfte zum am Bilanzstichtag gültigen Terminkurs. Die Ergebnisse in den jeweiligen Währungen wurden gegeneinander verrechnet. Für einen hiernach verbleibenden Verlust ist eine Sonstige Verbindlichkeit auszuweisen. Für eine verbleibende Gewinnposition aus besonders gedeckten Geschäften wurde ein aktiver Ausgleichsposten gebildet, der in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde.

Das Vorliegen der besonderen Deckung im Sinne des § 340h HGB kann nach IDW RS BFA 4 als erfüllt angesehen werden, wenn das Währungsrisiko über eine Währungsposition gesteuert und die einzelnen Posten in eine Währungsposition übernommen werden. Die Geschäfte außerhalb des Handelsbestands werden in jeder Währung gesteuert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge aus der Währungsumrechnung außerhalb des Handelsbestands, soweit es sich um eine besondere Deckung im Sinne des § 340h HGB handelt sowie Erträge aus der

Liquiditätssteuerung, saldiert in den Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Bei besonders gedeckten Geschäften werden sowohl Aufwendungen als auch Erträge aus der Währungsumrechnung als realisiert angesehen und daher in Höhe von 7,9 Mio. Euro (Vj. 13,5 Mio.) nicht mehr wie bisher im Provisionsergebnis, sondern saldiert im sonstigen betrieblichen Ergebnis gezeigt.

Auf alter Kursbasis prolongierte Geschäfte sowie Deckungsgeschäfte für vorzeitig abgewickelte Termingeschäfte werden gesondert Mark-to-Market bewertet. Offene Positionen (»Chart«) werden zum Jahresende gesondert bewertet. Weiterhin ergeben sich aus der Wertpapierabwicklung Devisenpositionen für den Zeitraum zwischen Kundenabrechnung und Abwicklung des Geschäftes, wenn die Kundenabrechnung in Euro, die Abwicklung jedoch in Fremdwährung erfolgt. Diese Positionen werden zum Jahresende ebenfalls gesondert bewertet. Offene Devisenoptionen werden mit einem Optionspreismodell bewertet. Bei unrealisierten Verlusten werden Abschreibungen auf die aktivierten Prämien vorgenommen.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften und positive Zinsen aus Passivgeschäften wurden als Reduktion des Zinsertrages bzw. Zinsaufwandes erfasst. Das Zinsergebnis aus Zinsswaps wird je Swap genettet und brutto im Zinsergebnis als Zinsaufwand bzw. Zinsertrag ausgewiesen.

Das Wahlrecht zur Kompensation zwischen Aufwendungen und Erträgen beim Ausweis der Risikovorsorge in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Anspruch genommen. Etwaige Ausgleichszahlungen aus der IBOR-Umstellung wurden erfolgswirksam in sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### **Verlustfreie Bewertung des Zinsbuches**

Für einen etwaigen Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch sind Drohverlustrückstellungen zu bilden. Im Bankbuch wurden alle Aktiv- und Passivposten einbezogen, die nicht dem Handelsbuch zuzurechnen waren oder unter Eigenkapital bzw. eigenkapitalähnliche Posten (Fonds für allgemeine Bankrisiken) fielen. Bei der Ermittlung eines möglichen Verpflichtungsüberschusses sind Betrags- oder Laufzeitkongruenzen zum Abschlussstichtag fiktiv zu schließen. Dabei wird im Einklang mit der

internen Steuerung die Refinanzierungsstruktur beachtet. Aufgrund des hohen Einlagenüberhanges waren Betragsinkongruenzen, die für die Berechnung des Verpflichtungsüberschusses fiktiv zu schließen gewesen wären, nicht vorhanden. Selbst unter sehr strengen Bodensatzannahmen, denen sowohl ein gewisser Rückgang des Einlagenvolumens über die Zeit als auch extreme Stressannahmen durch hohen Ad-hoc-Einlagenabfluss zugrunde lagen, bestanden liquiditätsseitig keine Laufzeitinkongruenzen.

Bei der Ermittlung des Verpflichtungsüberschusses wurden Rückstellungen, die bereits im Rahmen anderer Bewertungsvorschriften erfasst wurden (zum Beispiel zinsbezogene Rückstellungen für Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB), bei der Bemessung einer möglichen Drohverlustrückstellung angerechnet. Die Notwendigkeit der Berücksichtigung voraussichtlich noch anfallender Risikokosten und der Verwaltungskosten wurde als Abschlag auf den Zahlungsstrom ermittelt.

Die Bewertung des Bankbuches erfolgte nach der barwertigen Betrachtungsweise. Es musste keine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber Kreditinstituten/Kunden

Fristengliederung nach Restlaufzeiten in TEUR	bis 3 Monate		mehr als 3 Monate bis 1 Jahr		mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Forderungen</b>								
an Kreditinstitute	206	50.000	59.325	33.085	60.990*	60.645*	0	0
an Kunden	625.745	689.446	54.775	37.182	316.766*	228.927*	77.521	91.899
davon mit unbestimmter Laufzeit	578.866	597.748						
<b>Verbindlichkeiten</b>								
gegenüber Kreditinstituten	4.283	26.591	452	6.868	10.000	13.943	0	0
gegenüber Kunden	224.956	357.667	14.355	60.974	0	0	0	0
<b>Spareinlagen</b>	1	84	0	0	0	16	0	0

\* Darin enthalten ist die Anlage in Schuldscheindarlehen von deutschen öffentlichen Emittenten bzw. staatsgarantierte Schuldscheindarlehen.

Die Ausleihungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr unterliegen durch Abschluss von Swaps oder anderen Zinssicherungen (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) keinem besonderen Zinsänderungsrisiko.

### Ausweis der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Beziehungen in TEUR	zu verbundenen Unternehmen		zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2021	2020	2021	2020
<b>Forderungen</b>				
Kreditinstitute	0	0	0	0
Kunden	2.184	84	0	0
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Kreditinstitute	0	0	0	0
Kunden	10.134	12.186	6.787	7.444

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten unterteilte sich in Papiere in TEUR	öffentlicher Emittenten	anderer Emittenten	Gesamt
<b>2021</b>	928.497	1.203.988	2.132.485
davon:			
fällig 2022	163.254	493.213	656.467
börsenfähig	928.497	1.203.988	2.132.485
börsennotiert	928.497	1.203.988	2.132.485
<b>2020</b>	1.153.282	1.397.335	2.550.617

Bei den Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten handelt es sich um Anleihen deutscher Bundesländer bzw. mit einer Garantie von Bund/Ländern ausgestattet.

### Gliederung der Schuldverschreibungen anderer Emittenten:

in TEUR	2021	2020
Deutsche Pfandbriefe	114.439	167.127
Europäische Covered Bonds	40.711	40.797
Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie	1.032.534	1.187.895
Sonstige	16.304	1.515
<b>Gesamt</b>	<b>1.203.988</b>	<b>1.397.335</b>

Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie waren durch Deutschland bzw. deutsche Bundesländer besicherte Emissionen von in der Regel deutschen Förderbanken.

Die durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher Schuldverschreibungen beträgt 1,6 Jahre. Das Zinsänderungsrisiko ist über die Investition in Floatern bzw. durch Zinsswapsicherungen (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) größtenteils auf den 3- bzw. 6-Monats-Euribor begrenzt.

### **Bewertungseinheiten**

Es wurden festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 1.037,5 Mio. Euro (1.372,2 Mio.) zur Absicherung des Zinsrisikos in Micro- bzw. Portfolio-Hedges einbezogen. Im Vorjahr waren Schuldscheindarlehen in Höhe von 38,3 Mio. Euro enthalten. Die Strategie der Bank zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sieht eine kurzfristig strukturierte Zusammensetzung der Kredit- und Einlagengeschäfte vor. Geschäfte mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden grundsätzlich durch den Abschluss von Zinsswaps gesichert, wodurch die Abhängigkeit von zinssensitiven Positionen reduziert wird. Die prospektive Effektivitätsbeurteilung wie auch die rückwirkende Ermittlung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgten durch den Vergleich der Vertragsbedingungen, da die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument gegenläufig sind. Sämtliche Wert-, Zins- und Zahlungsstrom-Änderungsrisiken werden für die gesamte Laufzeit besichert.

### **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

in TEUR	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	90.384	53.809
davon:		
Investmentfonds	6.426	640
börsenfähig	81.849	48.109
<b>börsennotiert</b>	<u>81.849</u>	<u>48.109</u>

In dem Bilanzposten waren Investmentfonds als Anlage im Rahmen der Liquiditätsreserve in Höhe von 0,4 Mio. Euro (0,5 Mio.) enthalten.

### **Börsenfähige bzw. börsennotierte Wertpapiere**

Von den Beteiligungen sind 0,3 Mio. Euro börsenfähig. Die übrigen Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht börsenfähig.

## Handelsbestand

in TEUR	<u>2021</u>	<u>2020</u>
<b>Aktiva</b>		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	785	38.715
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	500	0
Derivate	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Gesamt</b>	<u><u>1.285</u></u>	<u><u>38.715</u></u>
<b>Passiva</b>		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	<u>196</u>	<u>0</u>
<b>Gesamt</b>	<u><u>196</u></u>	<u><u>0</u></u>

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestandes erfolgte Mark-to-Market abzüglich eines Risikoabschlages. Insgesamt ergab sich ein Risikoabschlag in Höhe von 11.000 Euro (0,6 Mio.).

## Treuhandgeschäft

in TEUR	<u>2021</u>	<u>2020</u>
<b>Treuhandvermögen</b>		
Forderungen an Kunden	4.452	4.402
<b>Gesamt</b>	<u><u>4.452</u></u>	<u><u>4.402</u></u>
darunter Treuhandkredite	800	800
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800	800
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.652	3.602
<b>Gesamt</b>	<u><u>4.452</u></u>	<u><u>4.402</u></u>
darunter Treuhandkredite	800	800

Das andere Treuhandvermögen und entsprechend die Treuhandverbindlichkeiten betrafen mit 3,7 Mio. Euro (3,6 Mio.) treuhänderisch gehaltene Pensionsverpflichtungen von Kunden.

## Anlagenspiegel

in TEUR	Historische Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 31.12.2020	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Zugänge 2021	Abgänge 2021	Stand 31.12.2021	2021	2020
Beteiligungen	313	0	0	313	0	0	0	0	313	313
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.300	0	0	78.300	3.380	0	3.380	0	78.300	74.920
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	74.496	8.466	6.195	76.767	59.991	5.931	6.107	59.815	16.952	14.505
Immaterielle Anlagewerte	37.884	2.192	19	40.057	33.386	3.362	19	36.729	3.328	4.498
<b>Gesamt</b>	<b>190.993</b>	<b>10.658</b>	<b>6.214</b>	<b>195.437</b>	<b>96.757</b>	<b>9.293</b>	<b>9.506</b>	<b>96.544</b>	<b>98.893</b>	<b>94.236</b>

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthielt Forderungen aus geschlossenen Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften, welche aufgrund der besonderen Deckung einen aktivischen Ausgleichsposten in Höhe von 27,4 Mio. Euro (23,3 Mio.) ergeben. Darüber hinaus bestanden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 0,2 Mio. Euro (3,6 Mio.).

### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich vorausgezahlte Aufwendungen für Folgeperioden ausgewiesen.

### Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestanden temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen einzelnen Bilanzposten in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die zu latenten Steuern führten, entfielen auf die Bilanzposten Forderungen an Kunden, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen und Rückstellungen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte mit einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 16,39 %.

Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Aufzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) den Betrag der Schulden, ist der übersteigende Betrag in der Bilanz gesondert als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen.

in TEUR	Anschaffungskosten Wertpapiere		Zeitwert		Erfüllungsbetrag Rückstellungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.799	31.118	32.799	31.118	30.638	29.026
Andere Rückstellungen (Altersteilzeit)	3.028	3.519	3.028	3.519	2.829	2.858

in TEUR	Sonstige betriebliche Aufwendungen		Zinserträge		Zeitwert Bewertung	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	575	440	0	0	0	0
Andere Rückstellungen (Altersteilzeit)	47	56	0	0	0	0

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Erträgen aus der Bewertung der Wertpapiere des Deckungsvermögens zu verrechnen. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine Aufrechnungstatbestände im Hinblick auf Zinsaufwendungen und Erträge aus der Zeitwertbewertung.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem Zeitwert zu bewerten. Hierbei handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere öffentlicher Emittenten, deren Marktpreis sich aus dem Börsenkurs am Bilanzstichtag ergibt, sowie Schuldscheindarlehen öffentlicher Emittenten.

In die Vermögensverrechnung wurden Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von 1,7 Mio. Euro (1,7 Mio.) der Mitarbeiter, die unter den Sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen wären, einbezogen, denen Vermögensgegenstände in gleicher Höhe gegenüberstehen, die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen zu bilanzieren wären.

Insgesamt ergab sich ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 2,4 Mio. Euro (2,8 Mio.).

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

In der Position waren im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (3,2 Mio.) und Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 12,8 Mio. Euro (8,2 Mio.) enthalten. Schwebende Verluste für Devisentermingeschäfte bestanden aufgrund von Verlusten aus geschlossenen Positionen und Prolongationen auf alter Kursbasis in Höhe von 15,5 Mio. Euro (8,9 Mio.) sowie aus strukturierten Devisengeschäften in Höhe von 5,2 Mio. Euro (2,1 Mio.).

#### **Andere Rückstellungen**

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen aus dem ineffektiven Teil der Bewertungseinheiten mit einem Anteil in Höhe von 10,0 Mio. Euro (8,3 Mio.) sowie überwiegend um Personalrückstellungen mit einem Anteil von 91,5 Mio. Euro (66,0 Mio.).

#### **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Zinsen waren in Höhe von 3,0 Mio. Euro (1,7 Mio.) im Aufwand enthalten, davon wurden 1,8 Mio. Euro (0,4 Mio.) abgegrenzt und unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 80,0 Mio. Euro teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	%	Fälligkeit
10.000	4,125	27.09.2032
7.000	4,125	27.09.2032
11.000	4,125	27.09.2032
1.000	4,125	27.09.2032
1.000	4,125	27.09.2032
10.000	4,125	27.09.2032
30.000	5,630	*
10.000	5,500	*

Die Bedingungen entsprechen Artikel 63 CRR. Ein vorzeitiger Rückzahlungsanspruch entsteht für Nachrangdarlehen nicht.

#### Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Posten Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 13,1 Mio. Euro (13,1 Mio.) resultiert aus der Bildung gemäß § 340e Abs. 4 HGB i. V.m. § 340g HGB.

#### Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Für die Durchführung von Eurex- und Leihegeschäften sind diverse Wertpapiere bei anderen Banken im Pfanddepot hinterlegt. Offenmarktgeschäfte waren am Jahresresultimo nicht in Anspruch genommen. Die Bank hat für Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank Wertpapiere der Liquiditätsreserve verpfändet.

637,0 Mio. Euro (437,1 Mio.) der Aktiva und 3.503,6 Mio. Euro (2.092,1 Mio.) der Passiva lauteten auf Fremdwährung.

#### Eventualverbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen waren Avale mit 31,5 Mio. Euro (39,6 Mio.) und Akkreditive mit 15,6 Mio. Euro (8,9 Mio.) enthalten.

Im Rahmen des jährlich im Kreditrisikomanagement der Bank erfolgenden Screenings des Kreditportfolios wurden auch die herausgelegten Avale und Akkreditive auf mögliche Ausfallrisiken hin untersucht. In den vergangenen drei

\* Die AT1-Anleihen weisen keine Fälligkeit auf, weil seitens der Kapitalgeber kein Kündigungsrecht besteht. Bei den AT1-Mitteln besteht ein Kündigungsrecht seitens der Bank.

Geschäftsjahren war der Anteil der durchschnittlichen Inanspruchnahme aus Gewährleistungen von untergeordneter Bedeutung. Daher wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

### **Andere Verpflichtungen**

Die Anderen Verpflichtungen bestanden ausschließlich aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 327,8 Mio. Euro (198,1 Mio.).

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Negative Zinsaufwendungen und -erträge**

In den Zinsaufwendungen waren negative Zinsen in Höhe von 5,8 Mio. Euro (5,2 Mio.) verrechnet. In den Zinserträgen waren negative Zinsen in Höhe von 11,0 Mio. Euro (3,1 Mio.) enthalten. Im Vorjahr wurden negative Zinserträge in Höhe von 1,6 Mio. Euro unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen, zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

### **Unterteilung von Erträgen nach geografischen Gesichtspunkten**

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung aus Zinserträgen, laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Nettoertrag des Handelsbestandes, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen werden ausschließlich im Inland erzielt. Die Provisionserträge\* verteilen sich mit 84 % (88%) auf das Inland und das Ausland mit 16% (12%), und Sonstigen betrieblichen Erträgen auf das Inland mit 59 % (84 %) und das Ausland mit 41 % (16 %).

### **Provisionserträge**

Dienstleistungen erbrachten wir für unsere Kunden insbesondere durch Verwaltung und Vermittlung im Wertpapiergeschäft sowie durch komplexe Beratungsdienstleistungen für Firmenkunden. Aus der Verwaltung und Vermittlung im Wertpapiergeschäft beliefen sich die Erträge aus dem kundeninduzierten Wertpapiergeschäft auf 445,9 Mio. Euro (314,2 Mio.), Research 31,5 Mio. Euro (31,1 Mio.) und aus der Fondsbetreuung auf 88,0 Mio. Euro (58,3 Mio.). Aus dem Kreditgeschäft erwirtschaftet die Bank Provisionen in Höhe von 33,5 Mio. Euro (24,2 Mio.).

\* Hierin enthalten sind die wesentlichen Provisionserträge gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 RechKredV; weitere, hier nicht aufgeführte Ertragsarten sind beispielsweise Provisionserträge aus Devisengeschäften, Zahlungsverkehr sowie Wertpapierprovisionsaufwendungen.

## Sonstige Angaben

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für die nächsten drei Geschäftsjahre bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und sonstigen Nutzungsverträgen in Höhe von jährlich 48,9 Mio. Euro (40,0 Mio.), deren Laufzeit drei Jahre beträgt.

### **Termingeschäfte**

Im Laufe des Jahres wurden folgende Termingeschäfte getätigt, die nach ihrem überwiegenden Charakter wie folgt zu unterscheiden sind:

- Termingeschäfte in fremden Währungen, insbesondere Devisentermingeschäfte, Stillhalterverpflichtungen aus Devisenoptionsgeschäften, Devisenoptionsrechte
- zinsbezogene Termingeschäfte, insbesondere Termingeschäfte mit festverzinslichen Wertpapieren, Stillhalterverpflichtungen aus Zinsoptionen, Zinsoptionsrechte, Zinsswaps, Swaptions, Caps, Floors
- Termingeschäfte mit sonstigen Preisrisiken, insbesondere aktienkursbezogene Termingeschäfte, Indexterminkontrakte, Stillhalterverpflichtungen aus Aktienoptionen, Aktienoptionsrechte, Stillhalterverpflichtungen aus Indexoptionen, Indexoptionsrechte

Kundengeschäfte sind grundsätzlich gegengedeckt. Dies führt im Wesentlichen dazu, dass die künftigen Zahlungsströme sich in Höhe und Zeitpunkt entsprechend ausgleichen. Eigene Positionen geht die Bank in der Regel nur ein, um Zinsrisiken aus anderen Positionen direkt oder allgemein abzusichern. So sind Zinsswaps als Zinssicherungsinstrumente für festverzinsliche Anleihen (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) eingesetzt.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

in TEUR	Volumen		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Restlaufzeit bis 1 Jahr						
Devisentermine	11.490.634	15.423.815	58.428	176.461	52.125	186.928
Devisenoptionen	614.449	427.497	10.236	17.017	10.236	17.017
Swaps	325.558	517.709	58	142	897	142
Caps/Floors	425.562	317.500	1	0	1	0
Wertpapierfutures	0	393.396	0	40	0	2.648
Wertpapieroptionen	0	883.819	0	0	0	27.498
Sonstige	0	27.126	0	2.132	0	688
Zwischensumme	<b>12.856.203</b>	<b>17.990.862</b>	<b>68.723</b>	<b>195.792</b>	<b>63.258</b>	<b>234.921</b>
Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre						
Swaptions	400.000	0	1.149	0	1.149	0
Swaps	1.004.937	1.337.308	3.515	2.103	4.254	2.103
Devisentermine	3.194	45.429	22	58	148	1.116
Devisenoptionen	9.497	12.832	5.559	1.026	5.559	1.026
Caps/Floors	1.327.263	777.754	2.482	300	2.483	300
Zwischensumme	<b>2.744.891</b>	<b>2.173.323</b>	<b>12.727</b>	<b>3.487</b>	<b>13.593</b>	<b>4.545</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15.601.094</b>	<b>20.164.185</b>	<b>81.450</b>	<b>199.279</b>	<b>76.851</b>	<b>239.466</b>

Abweichend zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr keine Wertpapieroptionen und sonstigen Derivate ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um durchgehandelte Geschäfte im Kundeninteresse. Der Bestand an Wertpapierfutures war in 2020 durch die Niederlassung Luxemburg geprägt.

Die oben genannten Geschäfte wurden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Das potenzielle Marktrisiko für Zins-, Aktien- und Währungspositionen im Handelsbuch ermittelt die Bank gemäß CRR nach der Standardmethode. Es ergab sich eine Kapitalunterlegung von 17,8 Mio. Euro (13,5 Mio.).

Die Kapitalunterlegung untergliederte sich wie folgt:

Marktrisiken in TEUR	Kapitalunterlegung	
	2021	2020
<b>Standardverfahren</b>		
Aktiennettopositionen	16.166	11.909
Zinsnettopositionen	1.387	1.450
Währungsgesamtposition	253	149
<b>Gesamt</b>	<b>17.806</b>	<b>13.508</b>

### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung wurde im Jahr 2021 von den folgenden persönlich haftenden Gesellschaftern (p. h. G.) gebildet:

Hendrik Riehmer  
David Mortlock  
Christian Kühn

### **Gesellschafter**

30,88 % Familie v. Berenberg  
21,41 % PetRie Beteiligungsgesellschaft mbH  
(Dr. Hans-Walter Peters [Geschäftsführer] und Hendrik Riehmer)  
und Dr. Hans-Walter Peters  
7,81 % Hendrik Riehmer, David Mortlock, Christian Kühn und ehemalige p. h. G.  
14,25 % Christian Erbprinz zu Fürstenberg  
14,25 % Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma  
11,40 % Compagnie du Bois Sauvage S. A.

### **Gewinnverwendung**

Der sich ergebende Jahresüberschuss in Höhe von 170,1 Mio. Euro ist zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss und Lagebericht 2021 haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers erhalten. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht und Bestätigungsvermerk ist im elektronischen Bundesanzeiger abrufbar.



**Berenberg** · Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

- Hamburg\*** Neuer Jungfernstieg 20 · 20354 Hamburg · Telefon +49 40 350 60-0 · Telefax +49 40 350 60-900
- Düsseldorf** Königsallee 53-55 · 40212 Düsseldorf · Telefon +49 211 54 07 28-0 · Telefax +49 211 54 07 28-28
- Frankfurt** Bockenheimer Landstraße 25 · 60325 Frankfurt · Telefon +49 69 91 30 90-0 · Telefax +49 69 91 30 90-55
- München** Hopfenstraße 8 · 80335 München · Telefon +49 89 25 55 12-0 · Telefax +49 89 25 55 12-200
- Münster** Am Mittelhafen 14 · 48155 Münster · Telefon +49 251 98 29 56-0 · Telefax +49 251 98 29 56-15
- Stuttgart** Bolzstraße 8 · 70173 Stuttgart · Telefon +49 711 490 44 90-0 · Telefax +49 711 490 44 90-90
- Brüssel** Avenue Louise 123 · 1050 Brüssel · Belgien · Telefon +32 2 792 15 30
- Genf** Place de la Fusterie 14 · 1204 Genf · Schweiz · Telefon +41 22 317 10 60 · Telefax +41 22 317 10 69
- London** 60 Threadneedle Street · London EC2R 8HP · Großbritannien · Telefon +44 20 3207 7800 · Telefax +44 20 3207 7900
- Paris** 112 avenue Kléber · 75116 Paris · Frankreich · Telefon +33 1 58 44 95-00 · Telefax +33 1 58 44 95-01
- Zürich** Freischützgasse 10 · 8004 Zürich · Schweiz · Telefon +41 44 283 20 20 · Telefax +41 44 283 20 21

**Berenberg Asset Management LLC**

- New York** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283

**Berenberg Capital Markets LLC**

- New York\*** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
- Boston** 255 State Street · Boston, MA 02109 · USA · Telefon +1 617 292-8200 · Telefax +1 617 292-8250
- Chicago** Two Prudential Plaza · 180 N. Stetson · Suite 3500 · Chicago, IL 60601 · USA · Telefon +1 312 210-9933
- San Francisco** 201 Mission Street 12th Floor · Suite 1256 · San Francisco, CA 94105 · USA · Telefon +1 415 802-2520

---

\* Hauptsitz



---

**BERENBERG**  
PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
Telefax +49 40 350 60-900  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)